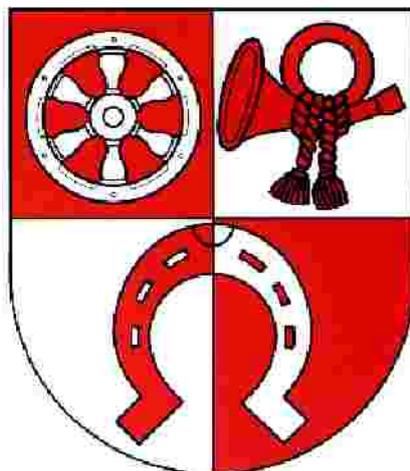


Chronik

der

Stadt Kelkheim (Taunus)

2010





Januar 2010

Neuer Erster Stadtrat tritt seinen Dienst an

Mit Beginn des neuen Jahres tritt Dirk Westedt (FDP) seinen Dienst als Erster Stadtrat bei der Stadt Kelkheim (Taunus) an. Als Kämmerer zeichnet er für die Finanzen der Stadt Verantwortung. Weiterhin gehören das Amt für Soziales und die Stadtwerke zu seinem Zuständigkeitsbereich.

Januar 2010

Kirchengemeinden St. Franziskus und St. Martin fusionieren

Seit dem 1. Januar ist die Hornauer Pfarrei St. Martin Geschichte. Jetzt sind die Katholiken in Hornau und der Kernstadt Kelkheim unter dem Dach der neu eingerichteten Pfarrei St. Franziskus vereint. Dadurch kommt es natürlich zu Veränderungen. So werden die beiden Pfarrgemeinderäte zu einem großen Gremium zusammengeschlossen. Mit der Neuwahl im Jahre 2011 wird ein neuer Pfarrgemeinderat gebildet. Das gleiche gilt auch für den Verwaltungsrat. Auch auf die Zusammensetzung des Pastoralausschusses, dem alle im Pastoralen Raum bestehenden Pfarreien vertreten sind, hat die Fusion Auswirkungen. Statt bisher je zwei entsendet die neue Pfarrei drei Mitglieder.

Den Status der Pfarrkirche genießt künftig nur noch das Kloster, St. Martin wird Filialkirche. Pfarrkirchen sind kirchenrechtlich besser gestellt, dort soll zum Beispiel nach Möglichkeit sonntags ein Gottesdienst gehalten werden. Die Pfarrbüros in Kelkheim und Hornau bleiben zunächst beide erhalten. Auf Dauer wird jedoch ein zentral gelegenes gemeinsames Büro angestrebt.

Abgegeben haben die Kelkheimer Katholiken ihr Gemeindezentrum in der Feldbergstraße. Es ging in den Besitz des Bistums Limburg über. Die Kolpingfamilie ist hier mit im Boot. Ein Problem, das lange die Gemeindefusion blockierte, denn das Gebäude war vom Bistum Limburg im Projekt „Sparen und Erneuern“ auf die Einsparliste gesetzt worden. Kolping wollte es aber nur ungern aufgeben. Auch wenn sie nicht mehr Eigentümerin des Gebäudes ist, wird die Gemeinde das Haus weiterhin nutzen. In den kommenden beiden Jahren wird es sogar verstärkt benötigt. Denn in Hornau wird das neue Gemeindezentrum für die Pfarrei auf den Fundamenten des alten Gebäudes errichtet. Rund 1,25 Mio. Euro wollen Bistum und Gemeinde hier investieren. Das neue Gebäude hat große Fensterflächen gegenüber dem Haus in der Feldbergstraße. Hier befinden sich Kirche und Gemeindezentrum in unmittelbarer Nachbarschaft. Und das zukünftige Zentrum kann in moderner Bauweise so errichtet werden, so dass der Betrieb deutlich wirtschaftlicher und umweltfreundlicher sein wird.

Januar 2010

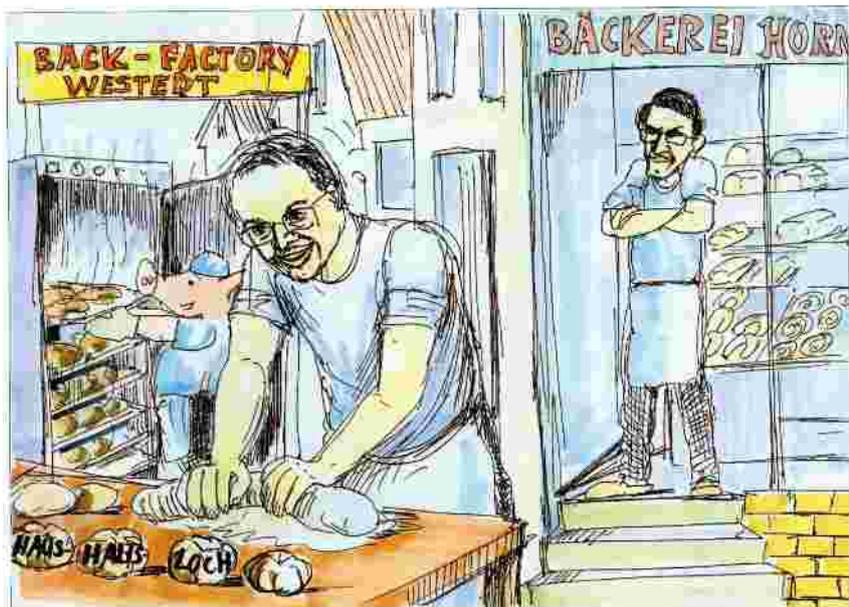
Neujahrsempfang der Stadt Kelkheim in Rupperts hain

Der diesjährige Neujahrsempfang der Stadt Kelkheim (Taunus) fand erstmals in der Schönwiesenhalle in Rupperts hain statt. Eis und Schnee hielten die Besucherinnen und Besucher, bis hin zu Ministerpräsident Roland Koch, nicht davon ab Rupperts hain einen Besuch abzustatten. In seiner Rede betonte dieser, dass derjenige, der sich entschieden hat in Rupperts hain zu leben, ab und zu dem Schnee begegnen will. Nach den Reden von Stadtverordnetenvorsteher Dr. Klaus Fischer, Bürgermeister Thomas Horn und Erstem Stadtrat Dirk Westedt referierte Polizeidirektor Jürgen Moog über Kriminalprävention.



Eigene Brötchen

Keine zehn Tage war Dirk Westedt im Amt, da machte der neue Erste Stadtrat seinem Chef Thomas Horn schon mächtig Konkurrenz. Der Bürgermeister war gerade aus dem Skiurlaub zurück, da glänzte Westedt beim Neujahrsempfang mit Enthüllungen, von denen selbst der Rathausboss nichts wusste. Des Stadtrats eigene Brötchen etwa zum „Haushaltsloch“ dürften Horn nicht geschmeckt haben. Und Westedt hat Gefallen



daran gefunden, seinen eigenen Laden vor des Bürgermeisters Bäckerei aufzumachen. In der „Back-Factory- Westedt“ lassen sich die Brötchen an der Straße besser verkaufen, als unter den Fittichen des „Meisters“. Dass der Geselle schon früh flügge wird, hat auch unser Kreisblatt-Maskottchen Willi Wutz erkannt. Er schlägt sich als Gehilfe auf die Seite des neuen Mannes mit den neuen Ideen – und wittert schon ein saumäßig gutes Geschäft...

Höchster Kreisblatt, 16. Januar 2010

Februar 2010

Kelkheim hat wieder ein Kinderprinzenpaar

Zum 50jährigen Bestehen des Arbeitskreises Karneval der Kolpingfamilie Kelkheim (AKK) gibt es wieder ein Kinderprinzenpaar. Jacques I. und Maite Franziska I. wurden im Januar

beim Ordensfest des Vereins inthronisiert. Davor waren die beiden Kinder Gast des Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch in der Staatskanzlei. Bis Aschermittwoch wird das Kelkheimer Kinderprinzenpaar noch einige Termine absolvieren. Mit dabei sind Jacques und Maite Franziska nicht nur bei allen Sitzungen des Vereins, sie feiern auch Kinderfasching in Kelkheim mit und sind Gäste beim Faschingsumzug in Flörsheim und in Fischbach.



Februar 2010

Kelkheimer Künstlerkreis besteht seit 20 Jahren

An die lose Verbindung von Individualisten hatte Emil Stoimenoff gedacht, als er vor 19 Jahren unter seinen Malerkollegen herumfragte, ob sie Interesse hätten, sich zu einem Künstlerkreis zusammenzuschließen.

Dem Gründer ist es gelungen, in Kelkheim lebende Maler und andere bildende Künstler für die Idee zu begeistern. Ziel der Gruppe war es, Energie, Kreativität und Schaffenskraft der Mitglieder zu bündeln.

Seit dem Gründungsjahr 1990 präsentieren die Mitglieder ihre Werke in gemeinsamen Ausstellungen. Dabei ging es von Anfang an nicht darum, einfach nur schöne Bilder aufzuhängen. Vielmehr wurde durch diese Schauen ein künstlerischer Austausch in Gang gesetzt, von dem alle Teilnehmer etwas hatten. Dabei bewährte sich vor allem die Idee, den Ausstellungen ein Thema zu geben, das für die Künstlerinnen und Künstler Richtschnur war. Der unerwartete Tod von Emil Stoimenoff im Februar 2009 zwang den Verein sich neu zu formieren. So gewann man einige neue Mitglieder hinzu. Zusätzlich ist daran gedacht zu den Kunstausstellungen noch Seminare für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anzubieten, in denen die eigene künstlerische Kreativität entdeckt werden kann.

6. Februar 2010

Bürgermeister Thomas Horn feiert seinen 50. Geburtstag

Gekommen waren viele an diesem Samstagvormittag, um Bürgermeister Thomas Horn zum



50. Geburtstag Glück zu wünschen. Unter den Gratulanten waren Staatsminister Jürgen Banzer, die Landräte Ulrich Krebs und Berthold Gall, der Direktor des Planungsverbandes Heiko Kassekert, die Landtagsabgeordneten Nancy Faeser und Axel Wintermeyer, Bundestagsabgeordneter Heinz Riesenhuber. Hinzu kamen die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der umliegenden Städte und Gemeinden. Der Plenarsaal des Rathauses war bis auf den letzten Platz gefüllt, selbst



die Stehplätze wurden knapp. Neben vielen guten Wünschen gab es auch eine Menge Geschenke. Unter anderem ein Trikot des SV Ruppertshain mit der Rückennummer 50. Ein ganz besonderes Geschenk kam von Christine Michel, Beate Ries und Isolde Uebelacker. Bürgermeister Thomas Horn, als bekennender „Linderstraßen-Fan“ erhielt von ihnen einen Gutschein für eine Komparsenrolle in dieser Serie.

7. Februar 2010

Peter Hillebrecht wird 80 Jahre – Von Sumatra in die ganze Welt



Der bekannte Journalist Peter Hillebrecht wurde vor 80 Jahren auf der indonesischen Insel Sumatra geboren. Sein Vater, ein Landwirt aus Hildesheim, hatte für die Holländer Tabak angepflanzt, weil es in Deutschland 1914 keine Arbeit mehr gab. Vier Jahre lebten die Hillebrechts dort, dann ging es zurück in die niedersächsische Heimat.

Doch irgendwie muss der Kelkheimer das Globetrotter-Blut in den Adern haben, denn nach seiner Kindheit auf dem Land zog es ihn später beruflich wieder in die Welt hinaus. Naher Osten, Türkei, Ägypten, die USA oder Kuba, Olympische Spiele in München, es gibt kaum einen Kontinent, den er als Journalist für die renommierte Presseagentur Associated Press (AP) nicht bereist hat. Dabei hat er es nie darauf angelegt, alles kam automatisch. Ebenso war es bei seinem beruflichen Einstieg. Der junge Peter Hillebrecht flog kurz vor dem Abitur in Göttingen von der Schule, weil er als „graue Eminenz“ des Vorsitzenden vom Schülerrat galt. Er fuhr mit dem Rad quer durch Deutschland, jobbte auf dem Bau und in einer Zuckerfabrik. Durch Kontakte schrieb er einen Artikel für das Göttinger Tagblatt und war stolz wie Oskar, als sein erstes Werk im Aushang der Zeitung zu wundern war. Danach ging alles recht schnell. Beginn des Volontariats beim Blatt „Niedersachsen Sport“, das er dann bei der Kasseler Zeitung vollendete. Als 1959 die Fusion mit den Hessischen Nachrichten anstand, genügte ein Anruf bei AP – die er damals schon mit Fotos belieferte – und er war Bildredakteur, zuerst in Hamburg, dann in Frankfurt. Und das war der Freifahrtschein um die Welt. Keine Frage, dass er dabei manch spannende Geschichte erlebt. So wäre er in der Türkei fast im Gefängnis gelandet, weil er im griechisch-türkischen Konflikt eine Flakstellung abgeleuchtet hatte und als Spion festgenommen wurde. Doch Peter Hillebrecht, der nie gedient

hatte, sich aber für Schiffe interessierte, gab sich in der Hafenstadt Mersin als Korvettenkapitän der Reserve aus und zog so den Kopf aus der Schlinge. Ähnliches Glück hatte er, als ihn eine Gruppe türkischer Jugendlicher lynchen wollte. Auf Kuba war er 1964 für ein Interview mit Fidel Castro vorgesehen – das aber abgesagt wurde, weil die Regierung einen Mordanschlag auf den Präsidenten befürchtete.

Als die Berliner Mauer gebaut wurde, holte man ihn nachts aus dem Bett. Er machte die Fotos und ist noch heute stolz auf das weltweit beste Ergebnis seiner Bilder in den Zeitungen. Seine größte Niederlage erlebte er in Assuan. Beim Besuch des US-Präsidenten Nixon zückte er wieder seine Kamera. Doch als er die Bilder über die Telefonleitung an die Redaktion senden wollte, war diese dicht. Er konnte erst Stunden später liefern. Dafür war er bei der Tischtennis-WM in Düsseldorf nach einer Ruckzuck-Entwicklung ganz vorne dabei, als es galt, den Japanern das erste Bild von ihrem Weltmeister zu senden.

Mit 67 ging Peter Hillebrecht in den Ruhestand – aber nur bei AP. Denn es galt eine Herzensangelegenheit und gleichzeitig sein liebstes Hobby weiter zu verfolgen, die Produktion der Kelkheimer Zeitung, lässt ihn nicht los. Kurz nachdem das Blatt 1976 gegründet wurde, stieg er ein und wenn es nach ihm geht soll noch längst nicht Schluss sein.

Sitzstreik im Bagger

Wenn der Günter mit dem Bagger: FDP-Fraktionschef Günter Horn und seine „gelbe“ Mannschaft wollen in Kelkheim schon gerne das

eine oder andere Baugebiet mittelfristig aus dem Boden stampfen. Dafür hat der Bauunternehmer schon den Bagger aus der Garage vor die Tore der Stadt gerollt. Doch die Rechnung hat Günter der Baumeister, ohne Wolfgang Männer gemacht. Denn der CDU-Chef will bei neuen Wohngebieten erst mal auf die Bremse treten. Und da ihn Koalitionskollege Horn dort nicht ran lässt, macht Männer einen Sitzstreik im Bagger. Da wird sich Günter doch zweimal



überlegen, ob er die Schaufel weiterhin ausfahren will. Ob er sich da mal nicht getäuscht hat... Kreisblatt-Maskottchen Willi Wutz, der schon mal das Gelände vermisst, findet's spannend. Ist doch nun völlig offen, was aus der schwarz-gelben Koalition wird.

Höchster Kreisblatt, 27. Februar 2010

Februar 2010

Das runde Doppelbett

Auch kuriose Möbel kamen aus Kelkheim. Das runde Doppelbett etwa. Zur Wirtschaftswunderzeit wurde es als raumsparend beworben. Es war sogar teilbar. Zu sehen ist das runde Doppelbett in einem neuen Dokumentarfilm über die Möbelstadt Kelkheim, der ab sofort im Museum für Stadtgeschichte und Möbelhandwerk zu sehen ist. Sechs Stunden historisches Filmmaterial wurde gesichtet. Zusammengeschnitten wurde Material aus dem Archiv des Hessischen Rundfunks und aus privaten Beständen zu einem sechsminütigem Schnelldurchlauf durch die Geschichte der Kelkheimer Möbelfabrikation.

März 2010

Holzmachen ist nicht nur Männersache



Zu einem Motorsägenseminar für Frauen hatte die Stadt jetzt eingeladen. Mit acht Anmeldungen war der ungewöhnliche Kurs sogar ausgebucht. Dabei ging es ausschließlich darum, liegendes Holz zu schneiden. Vormittags paukten die Damen Theorie im Gartensaal des Rathauses, nachmittags ging es in den Wald. Hier wurde zunächst geübt, wie die Kettensäge richtig gestartet wird, denn auch das ist eine Wissenschaft für sich. Neben der Instandsetzung der Säge lag der Schwerpunkt auf dem richtigen Schneiden. Denn auch bei liegendem Holz kann die

Spannung im Stamm schnell zum Unfall führen.

Neben der eigenen Motorsäge mussten die Frauen zum Seminar mit kompletter Schutzausrüstung antreten. Dazu gehörten ein Helm mit Gesichts- und Gehörschutz, Arbeitshandschuhe sowie eine Schnitthose und passende Schuhe. Ohne Schutzkleidung ist Umgang mit der Motorsäge nicht ratsam.

1. März 2010

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung

1. Ernennung einer ehrenamtlichen Stadträtin

Die Ernennungsurkunde zur ehrenamtlichen Stadträtin wurde durch Bürgermeister Horn überreicht.

Frau Otto wurde durch Bürgermeister Horn vereidigt.

Stadtverordnetenvorsteher Dr. Fischer nahm die Einführung und Verpflichtung von Frau Karin Otto per Handschlag vor.

2. Verkauf von Gewerbegrundstücken im Gewerbegebiet Münster Süd

Dem Verkauf der Gewerbegrundstücke Gemarkung Münster, Flurstücke 335, 336, 337, 338 und 339 im Gebiet „Gewerbegebietserweiterung Münster Süd“ an den Verein Open Doors – Deutschland e. V. wurde zu den im Haupt- und Finanzausschuss beschlossenen Bedingungen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis; 25 : 13 : 3

3. Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan 166/12 „Sondergebiet Wilhelm-Dichmann-Straße“

Dem vorgelegten Entwurf des städtebaulichen Vertrages zum Bebauungsplan 166/12 „Sondergebiet Wilhelm-Dichmann-Straße“ wurde zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 33 : 8 : 0

4. Bebauungsplan 166/12 „Sondergebiet Wilhelm-Dichmann-Straße“

Hier: Satzungsbeschluss

Die von Seiten der übergeordneten Behörden, der sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Bürger vorgebrachten Anregungen wurden gemäß § 1 Abs. 7 BauGB abgewogen und wurden entsprechend den Stellungnahmen des Magistrates im Bebauungsplanverfahren 166/12 „Sondergebiet Wilhelm-Dichmann-Straße“ berücksichtigt.

Der Bebauungsplanentwurf (Stand 18.01.2010) wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss ist nach Unterzeichnung städtebaulichen Vertrages zum Bebauungsplan ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: 33 : 8 : 0

5. Bebauungsplan Nr. 16/13 „Staufefeld“, Kelkheim-Fischbach

Hier: 1. Änderung

Es wird beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 16/13 „Staufefeld vom 01.11.1997 zu ändern. Ziel der Planungsänderung ist es, durch umfassendere Festsetzungen zu Gebäude- bzw. Trauf- und Firsthöhen sowie der Dachgestaltung die Maßstäblichkeit der Gebäude innerhalb des Geltungsbereiches und damit die städtebauliche Qualität und Ordnung des Gebietes sicherzustellen.

Zur Sicherung der Planung wird eine Veränderungssperre nach § 14 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

6. Namensgebung für den Platz in der Stadtmitte Süd

Der Platz in der Stadtmitte Süd mit dem „Kommodenbrunnen“ wird nach dem früheren Kelkheimer Bürgermeister **Dr.-Winfried-Stephan-Platz** benannt. Diese Namensgebung wird keine Auswirkungen auf die postalischen Anschriften der dortigen Gebäude haben.

Als Termin für die Namensgebung wird der 29.05.2010 festgelegt.

Abstimmungsergebnis: 38 : 0 : 0

Es wird eine Bronzetafel angefertigt, die neben einem von Dr. Winfried Stephan, eine Würdigung seines Engagements für Kelkheim (Taunus), enthält. Der genaue Standort wird noch festgelegt.

Abstimmungsergebnis: 27 : 10 : 1

7. Abschluss Stromkonzessionsvertrag

Der Ergänzungsantrag der UKW-Fraktion vom 01.03.2010:

Zu Abschluss Stromkonzessionsvertrag

„a)

Der vorliegende Entwurf des Stromkonzessionsvertrages mit der Firma Süwag wird so lange zurückgestellt, bis die von der Stadt Hofheim in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie über eine mögliche Kommunalisierung des Stromnetzes vorliegt und beraten wurde.

b)

Sobald die Machbarkeitsstudie vorliegt, werden der Umwelt- und der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt zu prüfen, ob in Kelkheim die Kommunalisierung des Stromnetzes in Kelkheim sinnvoll ist.

und zu Neuabschluss Straßenbeleuchtungsvertrag

Der Neuabschluss des Straßenbeleuchtungsvertrages wird ebenfalls zurückgestellt, da dieser direkt an die Fortführung des Stromkonzessionsvertrages mit der Firma Süwag geknüpft ist.“

wurde mit 28 : 8 : 5 abgelehnt.

Beschlossen wurde:

Dem als Anlage beigefügten Entwurf des Strom-Konzessionsvertrages mit der Süwag Energie AG wird zugestimmt.

Gem. seinem § 8 beginnt dieser Vertrag am 14.10.2010 und endet am 13.10.2030.

Abstimmungsergebnis: 33 : 8 : 0

8. Neuabschluss des Straßenbeleuchtungsvertrages (Licht u tung)

Dem vorliegenden Entwurf des Straßenbeleuchtungsvertrages (Licht & Leistung) zwischen der Stadt Kelkheim (Taunus) und der Süwag Energie AG wird, einschließlich der nachfolgenden Ergänzungsvereinbarung zum Straßenbeleuchtungsvertrag, zugestimmt.

Ergänzungsvereinbarung:

„Der Auszahlung eines Teilbetrages von rd. 600.000 € aus dem bei der SÜWAG angesammelten Kapitalstock von insgesamt rd. 930.000 € wird zugestimmt.

Der bei der SÜWAG verbleibende Betrag dient der Erneuerung von Lampenstandorten die älter als 35 Jahre (nach der alten Regelung, wonach sich die SÜWAG mit 50 % der Kosten beteiligt) sowie für Erneuerungen der nächsten drei bis vier Jahre.“

Der Vertrag beginnt gem. seinem § 9 am 14.10.2010 und ne Laufzeit von 20 Jahren (bis zum 13.10.2030).

Abstimmungsergebnis: 33 : 8 : 0

9. Neufassung der Feuerwehrsatzung

Der vorliegende Entwurf (Stand 05.01.2010) der Feuerwehrsatzung der Stadt Kelkheim (Taunus) wird als Satzung beschlossen. Gemäß ihrem § 19 tritt diese Satzung am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die ung für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Kelkheim (Taunus) - Feuerwehrsatzung – vom 15.03.2005 außer Kraft.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

10. Neufassung der Sondernutzungssatzung

Der vorliegende Entwurf (Stand 13.01.2010) der Sondernutzungssatzung der Stadt Kelkheim (Taunus) wird einschließlich des vorliegenden Gebührenverzeichnisses als Satzung beschlossen. Gemäß ihrem § 17 tritt diese Satzung am 01.04.2010 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Kelkheim (Taunus) über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen und über Sondernutzungsgebühren vom 14.06.1999 außer Kraft.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

11. Verrechnung der Niederschlagswassergebühr für Straßenoberflächen

Hier: Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben

Zur Begleichung der angeforderten Niederschlagswassergebühren für die Straßenoberflächen in Höhe von 660.911,20 € an die Stadtwerke Kelkheim –Teilbetrieb Stadtentwässerung- wird ein Betrag von 138.412 € überplanmäßig bei Buchungsstelle 12.01.01.717800 (Oberflächenentwässerung) bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt durch Einsparungen bei den Personalkosten im Bereich der Betreuenden Grundschulen.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

12. Errichtung einer Hütte auf dem Gelände des kommunalen kindergartens Fischbach

Fraktionsantrag Nr. 115 der SPD-Fraktion vom 04.01.2010

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, auf dem Gelände des kommunalen Kindergartens in Fischbach eine Hütte zu errichten, in der Arbeitsgeräte, Gartenmöbel, Spielgeräte etc. gelagert werden können.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0

13. Verwertung von Grundstücken am Hühnerberg

Fraktionsantrag Nr. 116 der CDU- und FDP-Fraktion vom 03.01.2010

Der Fraktionsantrag Nr. 116:

„1.

Der Magistrat wird beauftragt, mit dem derzeitigen Pächter der Grundstücke Flur 19, Flurstücke 226, 228, 229 in einer Gesamtgröße von 5.340 qm zu ndeln mit dem Ziel, dass nach dem Ende des laufenden Pachtvertrages am 31.12.2010 das gesamte Grundstück zu marktüblichen Bedingungen angekauft wird.

Eine entsprechende rechtsverbindliche Vereinbarung ist bis zum 30. Juni 2010 abzuschließen.

2.

Ist das nicht der Fall, hat der Magistrat bis zum 30.09.2010 mit Wirkung zum 31.12.2010 eine Kündigung des Pachtvertrages auszusprechen.

3.

Wird bis zum 30.06.2010 ein Vertrag mit dem derzeitigen Pächter über den Ankauf der o.a. Grundstücke nicht abgeschlossen, hat der Magistrat ohne Zeitverzug eine Änderung des FNP zur Umwandlung in Wohnbaufläche zu beantragen und gleichzeitig ein Bebauungsplanverfahren zu erarbeiten und die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.“

wurde in den Ausschuss für Planen und Bauen und in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 37 : 0 : 0

14. Planungskosten „Neue B 8“

Fraktionsantrag Nr. 117 der UKW-Fraktion vom 15.02.2010

Der Magistrat wird beauftragt, in einem detaillierten Bericht darzustellen, welche Kosten für die Planung der neuen B 8 für die Stadt Kelkheim und – falls bekannt – für andere entstanden sind.

In diesem Bericht sollen die Ausgaben und die entsprechenden Beschlüsse der Gremien chronologisch aufgeführt werden.

Zudem soll der Magistrat in dem Bericht erläutern, welche Möglichkeiten bestehen, die für die Planung der neuen B 8 verausgabten Mittel von anderen Stellen, z.B. von der Hessischen Landesregierung, zurückzuerhalten.

Abstimmungsergebnis: 39 : 0 : 0

15. Google Street View

Fraktionsantrag Nr. 118 der UKW-Fraktion vom 18.02.2010

Der Fraktionsantrag Nr. 117:

„1.

Falls die Firma Google im Rahmen ihres Programms „Goog Street View“ beabsichtigt, Aufnahmen von Straßenzügen, Grundstücken und Häusern auch in Kelkheim zu machen, wird der Magistrat beauftragt

a)

zu fordern, dass sichergestellt wird, dass im nahen Umfeld der städtischen und der von der Stadt genutzten Liegenschaften aufgenommene Gesichter und Kfz-Kennzeichen unkenntlich gemacht werden;

b)

umfassend die Bevölkerung über die Absicht der Fa. Google und über das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Aufnahmen im Amtsblatt zu informieren.

2.

Dem Haupt- und Finanzausschuss ist zu berichten, falls der Magistrat Kenntnis erlangt, dass die Fa. Google oder andere in Kelkheim Aufnahmen für das Internet machen wollen.“

wurde in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0

16. Niederschlagungen

Die Stadtverordnetenversammlung stimmte der Niederschlagung von Gewerbesteuer zu.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 1

Die Stadtverordnetenversammlung nahm von dem Beteiligungsbericht für das Jahr 2008 und von der Aufstellung der bereits endgültig genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2009 Kenntnis.

2. Kelkheimer Energietag

13. März 2010 im Rathaus Kelkheim

Vorträge im Gartensaal

- | | |
|------------------|--|
| 10:00 Uhr | Eröffnung und Begrüßung
Bürgermeister Thomas Horn |
| 10:10 Uhr | SolarLokal
Markus Knödler, Deutsche Umwelthilfe e.V.
und Erich Weideling, SolarLokal e. V. |
| 10:15 Uhr | Der Arbeitskreis Energie stellt sich vor
Prof. Dr. Horst Schmidt-Böcking, Arbeitskreis „Energie“ |
| 10:30 Uhr | Sonnenwärme vom Dach - Solarthermie
Bernd Knoop, Ulltech Solar AG |
| 11:30 Uhr | Aktuelle Fördermöglichkeiten für Gebäudesanierungen und den Einsatz erneuerbarer Energien
Alfred Strüder, Energieberatungszentrum Main-Taunus e.V. |
| 12:15 Uhr | Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen auf Gebäuden
Reinhard Rühl, GeckoLogic GmbH |
| 13:15 Uhr | Wärmepumpe - Drehen Sie Ihre Heizkosten runter
Frank Herbener, Süwag Energie AG |
| 14:10 Uhr | Heizen mit Holz
Jens Thomsen, Hessen-Forst |
| 14:50 Uhr | Sonnenwärme aus Holzpellets
Bernd Knoop, Ulltech Solar AG |
| 15:30 Uhr | Energieeffizienz in Dienstleistungs- und Gewerbeunternehmen
Klaus Haars, Energie Consult |
| 16:15 Uhr | Energie aus Abfall
Manfred Vogel, Kilb Naturenergie GmbH |



Willi Wutzens Verkehrspläne für Kelkheim

Wie will die Stadt Kelkheim ihre Verkehrsprobleme lösen? Das ist die brennende Frage für die nächsten Jahre. Da Bürgermeister Thomas Horn auch andere Sachen zu tun hat und die Parteien ständig mit neuen Vorschlägen für Durcheinander sorgen, hat sich Kreisblatt-Maskottchen Willi Wutz mit seinem Planerteam mal Gedanken gemacht.

Die Anregung der FDP, die Bahn doch tiefer zu legen, findet er im übrigen gar nicht so absurd. Warum nicht einfach eine U-Bahn bauen? Die würde den oberirdischen Verkehr nicht stören und könnte im Berg auch bis hinaus in die Dörfer Ruppertshain und Eppenhain fahren. Um die Blechlawine in geordnete Bahnen zu lenken, schlägt Chefplaner Wutz dann doch ein zünftiges Autobahnkreuz vor, dann sind wenigstens die Nebenstraßen nicht so vollgestopft. Und wer gar aufs Auto verzichten kann, der kann des Bürgermeisters private Fluglinie Horn Airways nutzen – Abflug ist direkt vom Rathaus-Parkplatz...

Höchster Kreisblatt, 13. März 2010

April 2010



Die Rettung der Nilgänse

Die Eltern und sieben Jungvögel zogen jetzt um. Im Gänsemarsch, begleitet von Naturschützern, zogen die Nilgänse vom Feuerwehrhaus am Floriansplatz um zu ihrer neuen Bleibe am Mühlgrundweiher. Zuvor hatten die zu dem Zeitpunkt noch flugunfähigen Jungvögel eine Meisterleistung vollbracht. Von ihrer Brutstätte oben am Turm sprangen sie 18 Meter in die Tiefe. Unten hatten die Naturschützer schon vorgesorgt und mit Matratzen den Landeplatz für die kleinen Nestflüchter gut ausgepolstert. Die Eltern hatten den Brutkasten am Schuchenturm des Feuerwehrhauses rund einen Monat bewohnt. Für den Brutkasten hat sich sofort ein Nachmieter gefunden, dort ist jetzt ein Turmfalke eingezogen.

Mai 2010

„Der gute Hirte“ feiert 50. Geburtstag

Ende der 1950er Jahre entschloss sich die katholische Kirchengemeinde in Fischbach einen Kindergarten zu bauen. Drei Jahre lang bestimmten Bagger und Bauarbeiter das Bild auf dem Gelände des Brühlweges. Und auch GI-Pioniere aus Höchst packten mit an und bauten die Zufahrtsstraße. 1960 war der kleine, aber feine Kindergarten fertig und bekam den Namen „Der gute Hirte“. Viel hat sich seit dieser Zeit verändert. So werden die Erzieherinnen nicht mehr „Tante“ genannt. Dass sich die Kleinen in dem hellen, freundlichen Gebäude mit dem idyllischen Garten zu Hause fühlen, spürt man. Und das ist die Stärke der Kita, in der heute 60 Kinder á drei Gruppen betreut werden. Seit 2003 werden dort neben den klassischen Halbtagsplätzen auch 28 Ganztagsplätze mit Mittagessen angeboten. Knapp 40 Kinder profitieren mittlerweile von diesem Service.

Zum 50. Geburtstag gab es ein großes Fest, das die Erzieherinnen mit ihren Schützlingen vorbereiteten. Besonders die Modenschau mit Kleidern von anno dazumal machte den Knirpsen viel Spaß.

Mai 2010

Arbeitskreis Verkehr startet

Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Horst Schmidt-Böcking traf sich erstmals der Arbeitskreis Verkehr. Dem zehnköpfigen Gremium gehören Stadtverordnete aller Fraktionen an. Außerdem Vertreter der Stadt und der Lokalen Agenda. Weiter Experten können jederzeit hinzugezogen werden.

10. Mai 2010

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung

1. Genehmigung eines Vertrages mit einem Mitglied der Stadtverordnetenversammlung bei der Sanierung Rathaus 2. BA

Der Auftragsvergabe für das Gewerk Außenputzarbeiten für den 2. BA der Rathaussanierung wird gemäß § 51 Nr. 17 und § 77 Abs. 2 HGO in Verbindung mit § 8 Abs. 1 Hauptsatzung der Stadt Kelkheim (Taunus) zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 39 : 0 : 0 – damit angenommen

2. Bebauungsplan 26/14 "Rossertschule" Offenlagebeschluss

Der Bebauungsplanentwurf 26/14 „Rossertschule“ (Stand ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 BauGB offenzulegen.

Gemäß § 4 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 BauGB sind die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0 – damit angenommen

3. Bebauungsplan 164/12 "Nördliche Rotebergstraße" Offenlagebeschluss

Der Bebauungsplan Nr. 164/12 „Nördliche Rotebergstraße“ (Entwurf Stand 23.03.2010) ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB offenzulegen. Gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sind die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: 38 : 0 : 1 – damit angenommen

4. Bebauungsplan 168/12 "Am Schieferberg 1. Änderung"

Aufstellungsbeschluss

Für das städtische Flurstück 489/5, Flur 7, Gemarkung Ikheim in der Straße „Am Schieferberg“ soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung 168/12 „Am Schieferberg 1.Änderung“.

Das Verfahren soll nach § 13a BauGB durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: 39 : 1 : 0 – damit angenommen

5. Bebauungsverfahren 58/13 "Östlich der Ruppertshainer Straße" Offenlagebeschluss

Der Bebauungsplanentwurf Nr. 58/13 „Östlich der Ruppertshainer Straße“ (Stand 08.02.2010) ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB offenzulegen. Gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sind die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0 – damit angenommen

6. Bebauungsplan 59/13 "Östlich des Fischbachs" Aufstellungsbeschluss

Für den in der Anlage 2 dargestellten Geltungsbereich wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB ein Bebauungsplan mit der Bezeichnung 59/13 „Östlich des Fischbachs“ aufgestellt.

Ziel des Bebauungsplanes ist die Ausweisung eines eingeschränkten Gewerbegebiets. Die Zulässigkeit der baulichen Anlagen wird nach § 9 Abs. 2 BauGB zeitlich befristet.

Mit dem Eigentümer wird eine Vereinbarung über den Abbruch getroffen.

Abstimmungsergebnis: 38 : 0 : 2 – damit angenommen

7. Programm zur Förderung der energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur in den Kommunen – Investitionspakt; Programmbereich II Projekt: Sanierung der Alten Schule, Schulstraße 8 Bereitstellung von außerplanmäßigen Planungsmitteln 2010

- Die Durchführung der Sanierung der Alten Schule erfolgt auf der Grundlage des Zuwendungsbescheides vom 27.11.2009. Zur Verbesserung der Raumsituation wird ein unterkellertes zweigeschossiger Anbau errichtet.
- Es sind außerplanmäßig 80.000,- € bei Buchungsstelle 01.03.02/1085.842851 für die Vergabe von Planungsleistungen zur Sanierung der Alten Schule bereitzustellen. Die Deckung erfolgt durch Einsparung bei Produkt 12.01.02/0015.842852 „Erschließung westlich Schwarzwaldstraße“
- Für die Durchführung der Sanierung der Alten Schule werden die entsprechenden Haushaltsmittel dann in den Produktplänen 2011 und 2012 bereitgestellt. Der Fertigausbau für die Erschließung westlich Schwarzwaldstraße (Eifelstraße) ist für den Haushalt 2011 anzumelden.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0 – damit angenommen

Ergänzungsantrag vom 10.05.2010:

„Ziffer 3 des Beschlussvorschlages ist mit einem haushaltsrechtlichen Sperrvermerk zu versehen.“

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0 – damit angenommen

8. Neuerrichtung des Atzelbergturms im Stadtteil Kelkheim-Eppenhain

Die Stadt wird den Atzelbergturm auf eigene Kosten in zbauweise mit Versicherungssatz wieder erstellen.

Die erforderlichen Mittel für die Planung des Atzelbergturms in Höhe von 20.000,- € werden unter Produkt 01.03.02/1084.842851 außerplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt über Einsparungen bei Produkt 12.01.02/0015.842852 (Eröffnung westlich Schwarzwaldstraße). Die erforderlichen Restmittel für die Wiedererrichtung des Turms sind für die Beratungen des Produktplanes 2011 anzumelden.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0 – damit angenommen

9. Schaffung von weiteren Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren in Kelkheim (Taunus)

Es wird beschlossen, am Standort Evangelische Stephanusgemeinde, Am Flachsland 28-32, eine weitere Kinderkrippe mit drei Gruppen (á 10 Plätzen) zu errichten.

Der Magistrat wird beauftragt, entsprechende Verhandlungen mit dem Träger zu führen, um das Projekt zu realisieren.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0 – damit angenommen

10. Abschluss einer Vereinbarung über den Bau und die Finanzierung einer Kinderkrippe und die Sanierung der Kindertagesstätte mit der Evangelischen Stephanusgemeinde

1.

Dem Entwurf der Vereinbarung über den Bau und die Finanzierung einer Kinderkrippe und die Anpassung der Kindertagesstätte mit der Evangelischen Stephanusgemeinde wird in der vorgelegten Fassung zugestimmt.

2.

Die für den Bau der Kinderkrippe und die Anpassung des Kindergartens erforderlichen Mittel werden wie folgt bereit gestellt:

a)

In 2010 wird außerplanmäßig bei der Buchungsstelle 06.01.01/1087.840814 ein Betrag in Höhe von 80.000,00 € sowie eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung über 199.000,00 € für den Bau plus 29.000,00 € für die Ausstattung, zusammen 228.000,00 €, genehmigt.

b)

In 2011 ist ein Ansatz bei der Buchungsstelle 06.01.01/1087.840814 in Höhe von 199.000,00 € plus 29.000,00 €, zusammen 228.000,00 €, für den Bau und die Ausstattung zu veranschlagen.

c)

Für die Anpassung der Kindertagesstätte wird in 2010 eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung über 150.000,00 € bei der Buchungsstelle 06.01.01/1042.840814 genehmigt und ist im Haushalt 2011 bzw. 2012 zu veranschlagen.

d)

Die Deckung der außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 80.000,00 € in 2010 erfolgt durch Einsparungen in Höhe von 50.000,00 € bei der Buchungsstelle 01.03.02/1066.842851 (Schaffung weiterer Krippenplätze) sowie durch Einsparungen in Höhe von 30.000,00 € bei der Buchungsstelle 10.02.01/2005.841821 (Erwerb von Grundstücken).

e)

Die Deckung der außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen über 199.000,00 € für den Bau plus 29.000,00 € für die Ausstattung der Kinderkrippe sowie der 150.000,00 € für die Anpassung der Kindertagesstätte, zusammen 378.000,00 €, erfolgt im Haushalt 2010 durch Kürzung der Verpflichtungsermächtigung bei der Buchungsstelle 12.01.03/0073.842852 (Erneuerung Hornauer Straße).

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0 – damit angenommen

11. Abschluss einer Betreibervereinbarung zum Betrieb einer Kinderkrippe mit der Evangelischen Stephanusgemeinde

Der vorgelegten Betreibervereinbarung zum Betrieb einer Kinderkrippe mit der Evangelischen Stephanusgemeinde wird zugestimmt.

Die Vereinbarung wird erst nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung wirksam.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0 - damit angenommen

12. Neue Satzung für die Teilnahme an der außerschulischen Betreuung für Grundschul Kinder in der Grundschule In den Sindlinger Wiesen, der Pestalozzi-Schule, der Max-von-Gagem-Schule, der Albert-von-Reinach-Schule und der Rossert-Schule in Kelkheim (Taunus)

§ 1 Abs. 1 der Satzung über die außerschulische Betreuung für Grundschul Kinder in der Grundschule In den Sindlinger Wiesen, der Pestalozzi-Schule, der Max-von-Gagem-Schule, der Albert-von-Reinach-Schule und der Rossert-Schule in Kelkheim (Taunus) wird wie folgt geändert:

„...Die Betreuung findet nur an Unterrichtstagen statt. Ein Rechtsanspruch auf Erhalt eines Betreuungsplatzes besteht nicht. Vorrangig werden Kinder in die Betreuung aufgenommen, deren sorgeberechtigte Elternteile erwerbstätig sind.“

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0 – damit angenommen

Die neue Satzung der Stadt Kelkheim (Taunus) über die Betreuung für Grundschul Kinder in der Grundschule In den Sindlinger en, der Pestalozzi-Schule, der Max-von-Gagern-Schule, der Albert-von-Reinach-Schule und der Rossert-Schule in Kelkheim (Taunus) wird gemäß dem beigefügten Entwurf beschlossen. Sie tritt zum 01.08.2010 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0 – damit angenommen

**13. Bebauungsplan 170/12 "Nördlich der Fischbacher Straße"
Aufstellungsbeschluss und Erlass einer Veränderungssperre**

(Die Tagesordnung wurde einstimmig um diesen Tagesordnungspunkt erweitert)

Für das Grundstück Flst.-Nr. 83/36, Flur 12, Gemarkung Kelkheim ist ein Bebauungsplan aufzustellen.

Ziel ist die planungsrechtliche Sicherung des Nahversorgungsstandortes. Nach Schließung des Tengemann-Marktes soll erneut ein Lebensmittelmarkt angesiedelt werden. Deshalb wird ein entsprechend gegliedertes Mischgebiet festgesetzt.

Das Verfahren wird nach § 13 BauGB durchgeführt.

Zur Sicherung der Planungsziele wird eine Veränderungssperre nach § 14 BauGB erlassen. Der als Anlage beigefügte Entwurf wird nach § 16 BauGB als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0 – damit angenommen

**14. Verwertung von Grundstücken am Hühnerberg
Fraktionsantrag Nr. 116 der CDU- und FDP-Fraktion vom 03.01.2010**

Fraktionsantrag Nr. 116 der CDU- und FDP-Fraktion:

1.

„Der Magistrat wird beauftragt, mit dem derzeitigen Pächter der Grundstücke Flur 19, Flurstücke 226, 228, 229 in einer Gesamtgröße von 5.340 qm zu verhandeln mit dem Ziel, dass nach dem Ende des laufenden Pachtvertrages am 31.12.2010 das gesamte Grundstück zu marktüblichen Bedingungen angekauft wird.

Eine entsprechende rechtsverbindliche Vereinbarung ist bis zum 31. August 2010 abzuschließen.

2.

Ist das nicht der Fall, hat der Magistrat bis zum 30.09.2010 mit Wirkung zum 31.12.2010 eine Kündigung des Pachtvertrages auszusprechen.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0 – damit angenommen

**15. Google Street View
Fraktionsantrag Nr. 118 der UKW-Fraktion vom 18.02.2010**

Fraktionsantrag Nr. 118 der UKW-Fraktion:

1.

„Falls die Firma Google im Rahmen ihres Programms „Google Street View“ beabsichtigt, Aufnahmen von Straßenzügen, Grundstücken und Häusern auch in Kelkheim zu machen, wird der Magistrat beauftragt

a)

zu fordern, dass sichergestellt wird, dass im nahen Umfeld der städtischen und der von der Stadt genutzten Liegenschaften aufgenommene Gesichter und Kfz-Kennzeichen unkenntlich gemacht werden;

2.

Dem Haupt- und Finanzausschuss ist zu berichten, falls der Magistrat Kenntnis erlangt, dass die Fa. Google oder andere in Kelkheim Aufnahmen das Internet machen wol-

len.“

Abstimmungsergebnis: 35 : 0 : 5 – damit angenommen

**16. Weiterer Zugang zum Bahnsteig am Bahnhof Kelkheim-Mitte
Fraktionsantrag Nr. 122 der SPD-Fraktion vom 24.02.2010**

Fraktionsantrag Nr. 122 der SPD-Fraktion:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass am Bahnhof Kelkheim zeitnah ein weiterer Zugang zum Bahnsteig an seinem Südenende geschaffen wird, der ein Betreten des Bahnsteigs vom Mittelweg bzw. „Garagenstraße“ aus ermöglicht.“

Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 10.05.2010:

„Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, alles gegenüber der Hessischen Landesbahn (HLB) zu unternehmen, um einen weiteren Zugang zum Bahnsteig des Bahnhofes in Kelkheim-Mitte zu schaffen.“

Es bestand Einvernehmen darüber, dass der Änderungsantrag der CDU-Fraktion den ursprünglichen Antrag der SPD ersetzt.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0 – damit angenommen

**17. Beleuchtung des Fußweges in den Sindlinger Wiesen
Fraktionsantrag Nr. 123 der FDP-Fraktion vom 19.04.2010**

Der Fraktionsantrag Nr. 123 der FDP-Fraktion:

„Der Magistrat wird beauftragt, eine Kostenkalkulation zu erstellen für die Beleuchtung des Fußweges Sindlinger Wiesen. Der Fußweg soll eine in den Abendstunden zeitlich begrenzte Sicherheitsbeleuchtung installiert bekommen.

a) Kosten und Technik, Folgekosten, Beleuchtung mit autarker Solarleuchte

b) Kosten und Folgekosten, erdgebundene Standortbeleuchtung.“

wird in den Ausschuss Planen und Bauen verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0 – damit angenommen

**18. Unterkunft von Flüchtlingen
Fraktionsantrag Nr. 125 der UKW-Fraktion vom 29.04.2010**

Fraktionsantrag Nr. 125 der UKW-Fraktion:

„Der Ausschuss für Kultur, Vereine, Soziales wird beauftragt, die Unterkünfte von Asylbewerbern zu besuchen. Ziel der Besuche soll sein, sich die Wohn- und Lebensverhältnisse der in Kelkheim lebenden Flüchtlinge zu informieren.

Bei diesem Besuchstermin sollen Vertreter des zuständigen Dezernats des Kreises, des Ausländerbeirates und gegebenenfalls von Initiativen (z.B. Kirchengemeinden), die sich um die Flüchtlinge kümmern, dabei sein.

Es wird empfohlen, die Unterkunft in der Weilbacher Straße zuerst zu besuchen.“

Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 10.05.2010:

„Der Ausschuss für Soziales, Vereine und Kultur wird beauftragt, sich mit der Situation der Flüchtlinge in Kelkheim (Taunus) zu beschäftigen.“

Es bestand Einvernehmen darüber, dass der Änderungsantrag den ursprünglichen A der UKW-Fraktion ersetzt.

Abstimmungsergebnis: 34 : 0 : 6 – damit angenommen

**19. Planungskosten B 8
Fraktionsantrag Nr. 126 der UKW-Fraktion vom 29.04.2010**

Fraktionsantrag Nr. 126 der UKW-Fraktion:

Der Magistrat wird beauftragt, selbst bei der Landesregierung vorstellig zu werden mit dem Ziel, dass sich das Land Hessen an den Kosten für die Planung der B 8 beteiligt.

Abstimmungsergebnis: 13 : 25 : 1 – damit abgelehnt

Die Stadtverordnetenversammlung nahm Kenntnis:

- Sachstandsbericht zu den Kosten der Planung und Weiter der B 8 im Zuge der Ortsumgehung Königstein und Kelkheim (Taunus)
- Bereits endgültig durch den Ersten Stadtrat, den Magistrat und die Betriebskommission genehmigte überplanmäßige Ausgaben des Eigenbetriebes Stadtwerke Kelkheim (Tau-

nus) im Wirtschaftsjahr 2009

29. Juni 2011

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung

1. **Neufassung der Friedhofsordnung und der Gebührensatzung zur Friedhofsordnung**
 Den von der Verwaltung vorgelegten Entwürfen der Friedhofsordnung sowie der Gebührensatzung zur Friedhofsordnung wird zugestimmt.
 Abstimmungsergebnis: 36 : 0 : 0 – damit angenommen
2. **Bürgersolaranlage - Vertrag zur Installation und Nutzung einer Photovoltaikanlage auf der Drei-Feld-Sporthalle in Kelkheim-Münster**
 Dem vorgelegten Vertragsentwurf zwischen der Sonneninitiative und e.V. und der Stadt „zur Installation und Nutzung einer Photovoltaikanlage auf der Drei-Feld-Sporthalle in Kelkheim-Münster“, mit dem Ziel der Errichtung einer Bürgersolaranlage, wird zugestimmt.
 Abstimmungsergebnis: 36 : 0 : 0 – damit angenommen
3. **Bebauungsverfahren 144/12 "Sendelbacher Weg / Am Rosengarten", Offenlagebeschluss und Behördenbeteiligung**
 Der aktuelle Entwurf des Bebauungsplans Nr. 144/12 "Sendelbacher Weg / Am Rosengarten" mit Begründung wird in der Zeit vom 12. Juli bis 20. August 2010 im Rathaus der Stadt Kelkheim (Taunus) öffentlich ausgelegt (Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB).
 Die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplanentwurf und der Begründung werden zeitgleich eingeholt (Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB).
 Abstimmungsergebnis: 36 : 0 : 1 – damit angenommen
4. **Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 171/12 "Östlich des Charlottenwegs"**
 Für das Plangebiet wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB ein Bebauungsplan Nr. 171/12 mit der Bezeichnung "Östlich des Charlottenwegs" aufgestellt, der für seinen Geltungsbereich den Bebauungsplan Nr. 123/12 "Im Stückes" ersetzt. Ziel der Planung ist die Ermöglichung einer Bebauung der im Plangebiet liegenden Grundstücke sowie die Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung gemäß den Zielsetzungen nach § 1 Abs. 5 BauGB.
 Abstimmungsergebnis: 35 : 1 : 0 – damit angenommen
5. **Stimmzettel zu den Kommunalwahlen am 27. März 2011**
 Zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung am 27.03.2011 soll der Stimmzettel wie bisher lediglich mit Namen und Vornamen der Bewerber versehen sein.
 Um die Information der Wählerinnen und Wähler zu verbessern, soll die Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge ein weiteres Mal am Tag vor der Wahl im Amtsblatt veröffentlicht werden. Diese Bekanntmachung enthält Beruf oder Stand, Geburtsjahr, Geburtsort sowie Anschrift aller Bewerberinnen und Bewerber. Zusätzlich soll diese Bekanntmachung auf der Homepage der Stadt Kelkheim (Taunus) im Internet ab dem Beginn der Briefwahlmöglichkeit erscheinen. Darüber hinaus soll diese Bekanntmachung in vergrößerter Form in jedem Wahllokal an deutlich sichtbarer Stelle ausgehängt werden.
 Abstimmungsergebnis: 36 : 0 : 0 – damit angenommen

6. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Kelkheim (Taunus) und der Gemeinde Liederbach am Taunus

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Kelkheim (Taunus) und der Gemeinde Liederbach am Taunus in der vorliegenden Form zu.

Abstimmungsergebnis: 36 : 0 : 0 – damit angenommen

7. Neue Satzung der Stadt Kelkheim (Taunus) über die Benutzung der städtischen Kindertagesstätten

Die neue Satzung der Stadt Kelkheim (Taunus) über die Nutzung der städtischen Kindertagesstätten wird mit den nachfolgenden Änderungen entsprechend der Beschlussvorschläge des Ausschusses Soziales, Vereine, Kultur sowie des Haupt- und Finanzausschusses) beschlossen:

1. § 5 Absatz 4 – Aufnahme

Bisher: Für geringfügig Beschäftigte sowie Eltern, die Elternzeit in Anspruch nehmen, besteht kein Anspruch auf einen Mittagsessensplatz.

Neu: **Es besteht kein Rechtsanspruch auf einen Mittagsessensplatz.**

2. § 6 Absatz 5 Satz 2 – Pflichten des Erziehungsberechtigten

Neu: **Wenn die Eltern den Informationsaustausch nicht wünschen, ist dies schriftlich gegenüber der Stadt (bisher: Stadtverwaltung) zu erklären.**

Abstimmungsergebnis: 36 : 0 : 0 – damit angenommen

8. Linienweg der Regionalbuslinie 263 zwischen Hofheim und Königstein im Stadtteil Fischbach

Die Vorlage wurde sowohl in der Sondersitzung des Ausschusses Verkehr, Umwelt und Energie am 28.06.2010 sowie in der Stadtverordnetenversammlung am 29.06.2010 zurückgezogen.

Gleichzeitig wird dadurch der Änderungsantrag der UKW-Fraktion vom 28.06.2010 gegenstandslos.

Der Arbeitskreis Verkehr wird sich mit der Situation „Langstraße“ in seiner Gesamtheit beschäftigen.

**9. Fußweg Stadtmitte - Sindlinger Wiesen
Fraktionsantrag Nr. 128 der UKW-Fraktion vom 17.06.2010**

Fraktionsantrag Nr. 128 der UKW-Fraktion:

Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass es zwischen der alten Stadtmitte Süd und der Grünanlage Sindlinger Wiesen keinen Fußweg gibt, dass die Fußgänger an dieser Stelle über den stark genutzten Parkplatz laufen müssen und dass es dort insbesondere für Kinder zu gefährlichen Situationen kommt.

Der Magistrat wird beauftragt, zu prüfen, mit welchen Lenkenden und gegebenenfalls baulichen Maßnahmen dort ein sicherer Fußweg geschaffen werden kann. Die Ergebnisse der Prüfung sind im Ausschuss für Verkehr, Umwelt und Energie zu beraten.

wird in den Ausschuss Verkehr, Umwelt und Energie verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 36 : 0 : 0 – damit angenommen

Die Stadtverordnetenversammlung nahm Kenntnis:

- Steuerungsbericht nach § 28 GemHVO-Doppik zum 30. April 2010

Juli 2010

Neuer Rasenplatz „Am Reis“ wurde eingeweiht

Der neue Rasenplatz auf der Sportanlage „Am Reis“ wurde mit einem Fest und den Stadtmeisterschaften im Fußball eingeweiht. Ganz besonders freut sich der Nachwuchs über den neuen Platz, denn es tut nicht so weh, wenn ein Spieler hier stürzt. Auf dem Kunstrasenplatz ist dies schmerzhafter. Außerdem ist der Ball langsamer und springt nicht so schnell we



was das Spiel besser macht. Mit den Sanierungsarbeiten des Platzes wurde im September 2009 begonnen. Das Geld dafür stammte aus dem Konjunkturprogramm des Bundes. Insgesamt flossen 180.000 € aus diesem Topf in den Ausbau des Platzes. Der Verein steuerte 40.000 € an Eigenleistungen bei, vor allem bei der Planung. Nachdem die alte Rasendecke gelöst war, erfolgte die Erneuerung der Drainageleitungen zur Be- und Entwässerung der Rasenfläche. Daraufhin erhielt der Platz neue Tore und Eckfahnen. Mit dem Einsäen der neuen Rasenfläche konnte dann im Oktober begonnen werden. Dann war Geduld angesagt, da sich durch den langen Winter alles etwas verzögerte. Im Frühjahr starteten dann die Mäharbeiten. Pünktlich zu der Eröffnung war dann alles fertig. Offiziell eingeweiht wurde der Platz mit einem Spiel von Vorstandsvertretern der TuS gegen eine Auswahl der Kelkheimer Stadtverordneten und Bediensteten. Die Sportler schlugen die Politiker mit 2:0.

7. Juli 2010

Bühne frei für Kreiselzweg Fred

Er ist 82 cm groß, hält eine Laterne in der Hand, zu seinen Füßen liegt ein Rehkitz, hört auf den Namen „Fred“ und ziert die Mitte des Kreisels am Hauptfriedhof. Er ist zwar nur ein Gartenzweg, doch er ist der erste Kreiselzweg im Main-Taunus-Kreis, möglicherweise der erste in Hessen. Er ist aber auch nur eine Notlösung. Denn die Stadt Kelkheim (Taunus) hat kein Geld um eine kunstvolle Ausschmückung des Kreisels zu finanzieren. Die Aufstellung eines traditionellen Gartenzwegs als „Platzhalter“ in dem Kiesel erregt die Gemüter der Kelkheimerinnen und Kelkheimer und die Meinungen über Sinn und Unsinn.



11. Juli 2010**Attentat auf Kreselzweg Fred**

Obwohl er erst vor sechs Tagen ins Rampenlicht rückte ist „Fred der Kreselzweg“ ein berühmter Zeitgenosse. Selbst das Fernsehen hat sich dem Zipfelmützenträger schon angenommen. Offensichtlich gibt es nun Zwergengegner, denen der Rummel um das neue Kelkheimer Maskottchen derart auf die Nerven geht, dass sie gehandelt haben. Unbekannte haben dem Kelkheimer Kreselzweg einen Arm abgetrennt. Wegen des Gewichts von rund 100 Kilogramm ist davon auszugehen, dass die Tat nicht von einem Einzeltäter begangen wurde. Aufmerksame Bürger haben schnell gehandelt und den Arm des Zwerges in Sicherheit gebracht. Dadurch kann dieser wieder angebracht werden. Weiterhin sind auch Eingriffe am Kopf des Zwerges durchzuführen.



15. Juli 2010**Erneuter Anschlag auf Fred**

Die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofes hatten ihn aufgepäppelt und wieder im Kresel einbetoniert. Aber er stand nur eine Nacht. Bei einem erneuten Anschlag gingen die Zwergenhasser weiter. Sie beschädigten den Kopf des Zwerges schwer und legten Teile der Mütze nachts um halb vier vor die Haustür des Bürgermeisters. Daraufhin sagte Fred

Tschüss und erhält zukünftig ein Gnadensbrot weit weg von seinen Fans und Widersachern in einem versteckten Vorgarten in Unterfranken.

16. Juli 2010

Freds Erben sind „Dick und Doof“

Kaum ist Fred weg stellen Spaßvögel an seine Stelle zwei neue Figuren auf den Kreisel, „Dick und Doof“. Sie tragen Banderolen um ihre Hüte mit den Namen Hohmann und Kündiger. Die beiden Kelkheimer Kommunalpolitiker von der SPD und der UKW hatten die Gartenzwerg-Idee heftig kritisiert.





Aufstand der Wichte in der Premiumstadt

Jetzt ist Schluss mit lustig: Zeit für den großen Zwergenaufstand in Kelkheim. Eine Premiumstadt lässt sich diese Schikane nicht gefallen und geht für die Rechte der Gartenzwerges nun auf die Straße. Mit dem lautstarken „Zipfel auf“ und großen Transparenten ziehen Bürgermeister Thomas Horn, die städtische „Zwergenbeauftragte“ Isolde Uebelacker und alle anderen Fans aus nah und fern durch die Straßen der Möbelstadt.

Als Zeichen der Solidarität tragen sie natürlich Zipfe mützen und Latzhosen, Laternen und Gartenwerkzeuge. Ob der lautstarke Protest etwas hilft? Wohl kaum, denn Giftzwerges gibt es überall, weiß Hobbyanologe Willi Wutz.

18. Juli 2010

Freds Erben werden auch beschädigt

Lange durften die beiden bekannten Fernsehfiguren „Dick und Doof“ nicht auf dem Kreisel stehen. In der Nacht zum Sonntag wurde „Doof“ gestohlen, die Blumen auf dem Kreisel zertrampelt und „Dick“ fand sich ramponiert in der Nähe wieder.

19. Juli 2010

Neue „Kreisel-Skulptur“

Am Morgen steht plötzlich ein Turm aus Bierfässern auf dem Kreisel. Der Müll wird vom städtischen Betriebshof entfernt.

23. Juli 2010

Zwergenaufs tand wird durch einen Engel beendet

Plötzlich steht am Dienstagmorgen ein riesiger Metallengel mit ausgebreiteten Armen auf dem Kreisel. Ebenso schnell wie die Stahl-Konstruktion dasteht, wird sie vom städtischen Betriebshof wieder abgebaut. Grund war zum einen, dass er nur provisorisch aufgestellt war,



also von den Mitarbeitern des Betriebshofes nicht nach Ilzogen werden konnte, ob die Skulptur richtig verankert war. Ein weiterer Grund war sie vor Metalldieben sicherzustellen, die schon ein Auge auf sie geworfen hatten. Aufgestellt hatte die Skulptur der Fischbacher Luigi Mulé. Es handelt sich hier nicht um einen studierten Künstler, sondern um einen Mann

des Handwerkes, ein Kunstschlosser. Dieses Handwerk erlernte er bei Josef Kilb in Fischbach, der seine Fähigkeiten schnell erkannte und seinen ubildenden gewähren ließ. Mehr noch Kilb und dann ein weiterer Arbeitgeber förderten das Talent von Luigi Mulé, der sich zu einem Künstler mauserte. Die Verantwortlichen Stadt Kelkheim signalisierten dem 25jährigen Künstler, dass sie bereit sind, die Skulptur als Leihgabe in dem Kreisel aufzustellen. Schließlich hat Luigi Mulé seine letzten Euros noch für die Lackierung zusammengekratzt, damit die Dame nicht schnell rostet. Dafür verzichtete er auf den fälligen Urlaub. Der Kelkheimer Kreisel ist längst so berühmt, dass auch bei der Aufstellung der mehr als mannshohen Dame mit den ausladenden Flügeln und den ausgebreiteten Armen der Medienrummel wieder groß war. Ein Fernseh- und ein Radiosender hießen die glänzende Nachfolgerin von Gartenzwerg Fred willkommen.

Juli 2010

Ehrentafel für Kommunalpolitiker

Das Aussehen des Plenarsaales hat sich in den letzten Tagen verändert. An der Westwand des Raumes wurde eine Tafel mit Bildern aller bisherigen Stadtverordnetenvorsteher- und Vorsteherinnen der Stadt Kelkheim (Taunus) angebracht.

Gleichzeitig wurde an der gegenüberliegenden Wand zwei Bilder aufgehängt mit den Porträts der Bürgermeister, die das Gesicht der Stadt nach dem Krieg nachhaltig prägten, Wilhelm Stephan und Dr. Winfried Stephan.



August 2010

Bundesverdienstkreuz am Band für Wolfgang Männer

Der Ruppertshainer Wolfgang Männer wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Seine kommunalpolitische Laufbahn begann er in der damals noch selbständigen Gemeinde Rossert als Mitglied der Gemeindevertretung. Später engagierte er sich auch im dort ging es damals turbulent zu. Die Gebietsreform stand an und die Gemeinde Rossert, bestehend aus Ruppertshain und Eppenhain, mussten nach vielem Hin und Her zur Eingemeindung nach Kelkheim gezwungen werden. Das erklärt auch die Vorbehalte in Kelkheim, als er 1985, kaum in die Stadtverordnetenversammlung gewählt, Fraktionsvorsitzender der CDU wurde. Dieses Amt hat er heute noch inne, wird die Position aber nach der Kommunalwahl im Frühjahr 2011 aufgeben. Für sein ehrenamtliches Handeln in der Kommunalpolitik war Wolfgang Männer von der Motivation angetrieben etwas gestalten und beeinflussen zu können.

September 2010

Gagernrundweg in Hornau eingeweiht

Wie der gesamten Familie von Gagern galt dem späteren ersten Präsidenten der Deutschen Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche das Hofgut in Hornau als Rückzugsort. Von 1818 bis 1866, also nahezu 50 Jahre – lebte die Familie dort. Dort entwickelte Heinrich gemeinsam mit seinen Brüdern Friedrich und Maximilian freiheitliche Ideen. Bei einer Wanderung zum nahen Staufen gelobten sie sich, nicht zu ruhen, bis Deutschland ein einziges Vaterland sei.



An den „Staufenschwur“ erinnert eine Gedenkplatte am Mannstein. Insgesamt elf Straßen, Schulen oder Stätten in Kelkheim (Taunus) sind nach der Familie benannt. Darunter auch die Gagernanlage, die mit Findlingen bestückt ist und so symbolisch an die Familie erinnert, die direkt neben dem ehemaligen Hofgut liegt. Die höchste Auszeichnung der Stadt Kelkheim (Taunus) ist die Heinrich-Freiherr-von-Gagern-Plakette.

Über das Leben und Wirken erfuhren die Kelkheimerinnen und Kelkheimer bisher immer nur sporadisch etwas. Bürgerengagement ist es zu verdanken, dass jetzt ein mit zehn Informationstafeln bestückter Rundweg an fünf Stellen über die demokratischen Vorreiter aus dem kleinen Hornau berichtet. Er beginnt auf dem Gelände des Hofgutes an der Rotlintallee, führt über die Hornauer Straße zum Bergfriedhof mit den Gagerngräbern und entlang des Liederbaches wieder an den Ausgangspunkt zurück.



Stadtarchivar Dietrich Kleipa ergänzte die Informationen mit Zitaten der Familienmitglieder über das Leben in Hornau, die er im Hessischen Staatsarchiv fand. Wie sehr alle den Aufenthalt auf dem Alterssitz des Hans Christoph von Gagern genossen, beweisen Auszüge aus den Berichten der Söhne. Wenn es in Hornau auch an Bequemlichkeit mangelte, so fühlte sich die Familie offenbar durch die Naturschönheiten des Taunus entschädigt. Doch es gab einen strengen Tagesablauf.

Schon um vier Uhr morgens holte Hans Christoph von Gagern bei einem ersten den Bericht des Oberknechts über Wetter, Viehbestand und Feldarbeit ein. Um sieben Uhr pflegte der Senior bei den Angehörigen die Runde zu machen.

Die Details aus der eigenen Familiengeschichte erheitern auch Rüdiger und Benedikt von Gagern, direkte Nachfahren der in Hornau lebenden Familie. Sie komme gerne nach Hornau und genossen die Eröffnung des Gagern-Rundweges.

20. September 2010

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung

1. **Wahl einer weiteren Schriftführerin**
Frau Corinna Michel wird als weitere Schriftführerin für die Wahlperiode 2006/2011 der Stadtverordnetenversammlung Kelkheim (Taunus) gewählt.
Abstimmungsergebnis 41 : 0 : 0 - damit angenommen
2. **Grundstückskaufvertrag und Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan 164/12 "Nördliche Rotebergstraße"**
Dem Abschluss des Grundstückskaufvertrages und Städtebaulichen Vertrages zum Bebauungsplan 164/12 „Nördliche Rotebergstraße“ in der vorgelegten Entwurfsfassung wird zugestimmt.
Abstimmungsergebnis 33 : 0 : 7 damit angenommen
3. **Bebauungsplan 164/12 "Nördliche Rotebergstraße"**
Hier: Satzungsbeschluss
Die im Rahmen der Offenlage eingegangenen Anregungen wurden gemäß der Stellungnahme des Magistrats (Stand 04.07.2010) in die Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB eingestellt.
Der Bebauungsplan 164/12 „Nördliche Rotebergstraße“ (Stand 04.07.2010) wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.
Abstimmungsergebnis 33 : 0 : 7 damit angenommen
4. **Straßenname im Gebiet des Bebauungsplanentwurfes 164/12 "Nördliche Rotebergstraße"**
Die neue Straße erhält den Namen "Rotebergstraße".
Abstimmungsergebnis 40 : 0 : 0 damit angenommen
5. **Bebauungsplan 168/12 "Am Schieferberg 1. Änderung"**
Hier: Offenlagebeschluss
Der Bebauungsplan Nr. 168/12 „Am Schieferberg 1. Änderung“ (Entwurf Stand 07.05.2010) ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB offenzulegen. Gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sind die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.
Abstimmungsergebnis 40 : 1 : 0 damit angenommen
6. **Bebauungsplan 26/14 "Rossertschule"**
Hier: Satzungsbeschluss
Die im Rahmen der Offenlage eingegangenen Anregungen wurden gemäß der Stellungnahme des Magistrats vom 12.07.2010 in die Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB eingestellt.
Der Bebauungsplan 26/14 „Rossertschule“ (Stand 12.07.2010) wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.
Abstimmungsergebnis 41 : 0 : 0 damit angenommen
7. **Bebauungsplanverfahren 58/13 "Östlich der Ruppertshainer Straße"**
Hier: Satzungsbeschluss
Die im Rahmen der Offenlage eingegangenen Anregungen wurden gemäß der Stellungnahme des Magistrats vom 15.07.2010 in die Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB eingestellt.
Der Bebauungsplan 58/13 „Östlich der Ruppertshainer Straße“ (Stand: 08.02.2010) wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.
Abstimmungsergebnis 41 : 0 : 0 damit angenommen
8. **Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 172/12 "Industriestraße / Weilbacher Straße"**
Für das Plangebiet wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB ein Bebauungsplan Nr. 172/12 mit der Bezeichnung "Industriestraße / Weilbacher Straße" aufgestellt, der nach § 13 a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung durchgeführt werden soll. Ziel der Planung ist die Ermöglichung einer Bebauung der im Plangebiet liegenden Flurstücke sowie – vor dem Hintergrund der

vorliegenden konflikträchtigen Gemengelage – die Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung gemäß den Zielsetzungen nach § 1 Abs. 5 BauGB.

Abstimmungsergebnis 41 : 0 : 0 damit angenommen

9. Nutzung der Stellplätze und Sicherung des Gehweges im Bereich des Grundstückes Bahnstraße 35

Mit dem Eigentümer des mit Wohn- u. Geschäftshaus bebauten Grundstückes Bahnstraße 35 ist bezüglich der öffentlichen Nutzung der Stellplätze und des Gehweges wegen der Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit im Grundbuch zu verhandeln. Die in Anspruch genommene Stellplatz- u. Gehwegfläche ist mit 30 % des Bodenrichtwertes = 39.072,- € zu entschädigen.

Die Stellplatzflächen sind mit einer Parkscheibenregelung und einer entsprechenden Beschilderung zu versehen. Für eine bestimmte (noch auszuhandelnde) Anzahl der Anwohner der Bahnstraße 35 wird eine Ausnahmeparkgenehmigung erteilt. Hinsichtlich der Parkscheiben- u. Ausnahmeregelung ist der Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung erforderlich, in der u. a. die Verkehrssicherungspflicht und der Unterhalt der öffentlichen Flächen geregelt werden.

Abstimmungsergebnis 41 : 0 : 0 damit angenommen

10. 1. Änderungssatzung der Satzung über die Straßenreinigung der Stadt Kelkheim (Taunus)

Änderungsantrag der UKW-Fraktion vom 20.09.2010:

„Der unter § 4 Satz 2 neu in die Satzung eingefügte Passus „die Reinigungspflicht umfasst auch das Entfernen von Bewuchs aus den Fugen von Gehweg- und Rinnenplatten“ wird gestrichen.“

Abstimmungsergebnis 7 : 33 : 1 damit abgelehnt

Beschluss:

Der vorliegende Entwurf der 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung der Stadt Kelkheim (Taunus) wird als Satzung beschlossen. Die 1. Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis 32 : 8 : 1 damit angenommen

11. Grundstücksangelegenheit Gemarkung Fischbach, Flur 19, Flurstücke 220/2, 226, 228 und 229

Dem Verkauf der im Gewerbegebiet „Am Hühnerberg“ liegenden Grundstücke Gemarkung Fischbach, Flur 19, Flurstücke 220/2, 226, 228 und 229 in Größe von insgesamt 7.175 qm (davon Nettogewerbebaulandfläche von 6.245 qm und einer Pflanzstreifenfläche von 930 qm) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis 39 : 0 : 2 damit angenommen

12. Gestaltung Hauswand am Hanseklinger-Brunnen

Fraktionsantrag Nr. 129 der CDU-Fraktion vom 25.06.2010

Fraktionsantrag Nr. 129 der CDU-Fraktion vom 25.06.2010:

Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Fischbacher Vereinsring, die Hauswand am Hanseklinger-Brunnen ansprechend zu gestalten. Die Kosten hierfür sollen aus dem laufenden Haushalt finanziert werden.

Die UKW-Fraktion stellt den Antrag, den Fraktionsantrag Nr. 129 der CDU-Fraktion in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.

Fraktionsantrag Nr. 129 der CDU-Fraktion vom 25.06.2010:

Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Fischbacher Vereinsring, die Hauswand am Hanseklinger-Brunnen ansprechend zu gestalten. Die Kosten hierfür sollen aus dem laufenden Haushalt finanziert werden.

wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis 36 : 5 : 0 damit angenommen

13. Erstellung eines Radwegeplanes für Kelkheim

Fraktionsantrag Nr. 130 der CDU-Fraktion vom 26.06.2010

Fraktionsantrag Nr. 130 der CDU-Fraktion vom 26.06.2010:

Der Magistrat wird beauftragt, einen Radwegeplan zu erstellen / erstellen zu lassen, auf dem das Kelkheimer Radwegenetz mit den überörtlichen Anschlüssen dargestellt ist.

Der Radwegeplan wird auf der Homepage der Stadt veröffentlicht, den sich Bürger wie

auswärtige Radfahrer auch ausdrucken können.

Sofern der HH-Ansatz 2010 (02.02./0038.842852) ausreicht, soll der Radwegeplan auch gedruckt werden. Eine Erstaussgabe könnte auf einer Doppelseite dem Amtsblatt beigelegt werden.

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 20.09.2010:

„Da ein solcher Radwegeplan vorhanden ist, soll darauf verwiesen werden, dass eine Ergänzung dieses Radwegeplanes ausreichend sein muss.“

Die CDU-Fraktion präzisierte ihren Fraktionsantrag dahingehend dass eine Aktualisierung des vorhandenen Radwegeplanes vorgenommen werden soll und entsprach folglich dem Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 20.09.2010, über den nicht gesondert abgestimmt werden musste.

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, den vorhandenen Radwegeplan zu aktualisieren, auf dem das Kelkheimer Radwegenetz mit den überörtlichen Anschlüssen dargestellt ist.

Der Radwegeplan wird auf der Homepage der Stadt veröffentlicht, den sich Bürger wie auswärtige Radfahrer auch ausdrucken können.

Sofern der HH-Ansatz 2010 (02.02./0038.842852) ausreicht, soll der Radwegeplan auch gedruckt werden. Eine Erstaussgabe könnte auf einer Doppelseite dem Amtsblatt beigelegt werden.

Abstimmungsergebnis 41 : 0 : 0 damit angenommen

14. **Aktualisierung des Stadtentwicklungsplanes**

Fraktionsantrag Nr. 131 der CDU-Fraktion vom 27.06.2010

Fraktionsantrag Nr. 131 der CDU-Fraktion vom 27.06.2010:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Stadtentwicklungsplan zu aktualisieren.

Der derzeit gültige Stadtentwicklungsplan ist durch Entscheidungen des Stadtparlamentes und des Planungsverbandes Frankfurt/Rhein-Main mit seinen erheblich reduzierten Erweiterungsflächen nicht mehr aktuell.

Der Magistrat soll die erforderlichen Anpassungen vornehmen und dem Ausschuss für Planen und Bauen zur weiteren Beratung vorlegen, bevor das Stadtparlament abschließend darüber entscheidet.

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 20.09.2010:

„Die Aktualisierung des Stadtentwicklungsplanes soll frühestens durchgeführt werden, nachdem der noch nicht rechtskräftige Flächennutzungsplan der aktuell den Entwurfsstatus hat, erst überarbeitet werden soll, wenn ein endgültiger und rechtskräftiger aktualisierter Flächennutzungsplan vorliegt.“

Änderungsantrag der UKW-Fraktion vom 20.09.2010:

„Der Magistrat wird beauftragt, unter Berücksichtigung des neuen Regionalen Flächennutzungsplanes den Stadtentwicklungsplan fortzuschreiben und dem Ausschuss für Planen und Bauen zur weiteren Beratung vorzulegen. Eine abschließende Entscheidung erfolgt durch das Stadtparlament.“

Die CDU- und FDP-Fraktion stellten folgenden Änderungsantrag in der Sitzung:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Stadtentwicklungsplan zu aktualisieren. Eine Beschlussfassung darüber erfolgt nach Erlangung der Rechtskraft des Regionalen Flächennutzungsplanes.“

Hierdurch wurde der ursprüngliche Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 20.09.2010 ersetzt.

Beschluss über den Änderungsantrag der UKW-Fraktion vom 20.09.2010:

Der Magistrat wird beauftragt, unter Berücksichtigung des neuen Regionalen Flächennutzungsplanes den Stadtentwicklungsplan fortzuschreiben und dem Ausschuss für Planen und Bauen zur weiteren Beratung vorzulegen. Eine abschließende Entscheidung erfolgt durch das Stadtparlament.

Abstimmungsergebnis 8 : 34 : 0 damit abgelehnt

Beschluss über Änderungsantrag der CDU- und FDP-Fraktion vom 20.09.2010:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Stadtentwicklungsplan zu aktualisieren. Eine Beschlussfassung darüber erfolgt nach Erlangung der Rechtskraft des Regionalen

len Flächennutzungsplanes.

Abstimmungsergebnis 41 : 0 : 1 damit angenommen

15. Prüfung der Entsorgung des Bio-Abfalls in den Kelkheimer Haushalten durch eine gesonderte Biotonne

Fraktionsantrag NR. 132 der SPD Fraktion vom 09.08.2010

Fraktionsantrag Nr. 132 der SPD-Fraktion vom 09.08.2010:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass aus ökonomischen Gründen, nämlich zur Reduzierung des Hausmülls und damit einer Kostenersparnis bei der Abfuhr, wie aus ökologischen Gesichtspunkten, nämlich der Nutzung von Bio-Müll zur Energiegewinnung in einem Biogaswerk, ist es angebracht, neue Wege der Müllentsorgung zu beschreiten.

Der Magistrat wird daher beauftragt zu prüfen, in welcher Form und zu welchen Bedingungen die Entsorgung von Bio-Müll im Stadtgebiet der Stadt Kelkheim (Taunus) durchgeführt werden kann.

Änderungsantrag der UKW-Fraktion vom 20.09.2010:

„Der erste Absatz des SPD-Antrages ist zu streichen. Der zweite Absatz ist zu ändern und lautet neu:

Die UKW-Fraktion zog ihren Änderungsantrag zurück.

Fraktionsantrag Nr. 132 der SPD-Fraktion vom 09.08.2010:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass aus ökonomischen Gründen, nämlich zur Reduzierung des Hausmülls und damit einer Kostenersparnis bei der Abfuhr, wie aus ökologischen Gesichtspunkten, nämlich der Nutzung von Bio-Müll zur Energiegewinnung in einem Biogaswerk, ist es angebracht, neue Wege der Müllentsorgung zu beschreiten.

Der Magistrat wird daher beauftragt zu prüfen, in welcher Form und zu welchen Bedingungen die Entsorgung von Bio-Müll im Stadtgebiet der Stadt Kelkheim (Taunus) durchgeführt werden kann.

Abstimmungsergebnis 42 : 0 : 0 damit angenommen

16. Informationssitzung des Ausschusses für Planen und Bauen zum Gewerbegebiet Münster-Süd

Fraktionsantrag Nr. 133 der CDU-Fraktion vom 09.09.2010

Um offenkundigem bestehenden Informationsmangel sowie Kenntnis abzuwehren und damit falsche Äußerungen und Behauptungen künftig zu vermeiden, wird der Magistrat aufgefordert, in einer öffentlichen Sondersitzung des Ausschusses für Planen und Bauen und des Haupt- und Finanzausschusses, den bestehenden Bebauungsplan des Gewerbegebietes Münster-Süd zu erläutern unter Darstellung der städtischen Grundstückstücke sowie deren bisheriger Vermarktung.

Alle Stadtverordneten sollen die Möglichkeit der Teilnahme erhalten.

Abstimmungsergebnis 27 : 14 : 1 damit angenommen

17. Golfplatzerweiterung Hof Hausen

Fraktionsantrag Nr. 134 der UKW-Fraktion vom 09.09.2010

Fraktionsantrag Nr. 134 der UKW-Fraktion vom 09.09.2010:

1. Die Stadtverordnetenversammlung protestiert dagegen, dass trotz eindeutiger Ablehnung durch die Stadt Kelkheim im neuen Regionalen Flächennutzungsplan und im neuen Regionalplan die Erweiterung des Golfplatzes Hof Hausen ausgewiesen ist.

Der Magistrat wird beauftragt, beim Planungsverband und bei der Regionalversammlung Südhessen umgehend ein Abweichungsverfahren zu beantragen mit dem Ziel, dass die Erweiterungsfläche Golfplatz in Fläche für Grünland und Landwirtschaft geändert wird.

2. Der Vertreter der Stadt Kelkheim im Planungsverband, Thomas Horn, der zugleich Fraktionsvorsitzender der Mehrheitsfraktion im Planungsverband ist, wird beauftragt, in einem Bericht an die Stadtverordnetenversammlung darzulegen,
 - wie und auf wessen Initiative der Planungsverband die Golfplatzerweiterung in den neuen Flächennutzungsplan aufgenommen hat, obwohl es dafür keinen Beschluss der Stadt Kelkheim gegeben hat,
 - der Planungsverband an der Golfplatzerweiterung im Flächennutzungsplan festgehalten hat, obwohl inzwischen eine eindeutige Ablehnung der Stadt Kelkheim

vorliegt,

- wie er sich als Vertreter der Stadt Kelkheim in den Gremien des Planungsverbandes zu diesem Punkt verhalten hat.

Abstimmungsergebnis 15 : 27 : 0 damit abgelehnt

18. Ortskern Fischbach

Fraktionsantrag Nr. 135 der UKW-Fraktion vom 09.09.2010

Fraktionsantrag Nr. 135 der UKW-Fraktion vom 09.09.2010

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt als Zielsetzung für den Ortskern Fischbach:

Die Langstraße und die angrenzenden Gassen sind zu einem echten lebendigen Ortskern weiterzuentwickeln. Voraussetzungen dafür sind

- Der Erhalt der bestehenden Geschäfte
- Eine echte Verkehrsberuhigung, der die Langstraße für Durchgangsverkehr unattraktiv macht
- Ausreichenden Fläche für Fußgänger
- Die Herausnahme des Busverkehrs, indem im Bereich der brücke eine Wendemöglichkeit für die Busse geschaffen wird.

Der Magistrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Fischbacher Bevölkerung, den zuständigen Fachausschüssen und dem Arbeitskreis Verkehr alsbald ein Konzept mit Kostenschätzung und Zeitplan vorzulegen.

2. Die Stadtverordnetenversammlung empfiehlt dem Magistrat und insbesondere dem Bürgermeister, auf die Anschaffung der sogenannten Starenkästen für die Überwachung des Einbahnstraßenverkehrs zu verzichten. Stattdessen sollten diese erheblichen Mittel (ca. 80.000 Euro) für die Weiterentwicklung des Fischbacher Ortskernes – wie unter Punkt 1 beschrieben – verwandt werden.

3. Als kurzfristige Maßnahmen zur Überwachung des Einbahnstraßenverkehrs in der Langstraße empfiehlt die Stadtverordnetenversammlung dem Bürgermeister

- Die Einziehung der zahlreichen Ausnahmegenehmigungen
- Echte häufige Kontrollen zu unterschiedlichen Zeiten
- Eine umfassende Information der Bevölkerung.

Über den Erfolg dieser Maßnahmen soll nach drei Monaten im Verkehrsausschuss berichtet und gegebenenfalls über weitere Maßnahmen befunden werden.

4. Die Stadtverordnetenversammlung bekräftigt, dass eine Verlegung der Buslinien durch die Sodener Straße nicht gewünscht und abgelehnt wird.

wird in den Ausschuss Verkehr, Umwelt und Energie verwiesen.

Abstimmungsergebnis 34 : 7 : 1 damit angenommen

Die Stadtverordnetenversammlung nahm Kenntnis:

Bereits endgültig durch den Ersten Stadtrat genehmigte überplanmäßige Ausgaben des Eigenbetriebes Stadtwerke Kelkheim (Taunus)

Oktober 2010
100 Jahre Gimbacher Hof



Seit 1. Oktober 1910 arbeitet und lebt die Familie Pfeffer auf dem Gimbacher Hof. Das die Wahl von Heinrich Pfeffer gerade auf diesen Hof fiel war Zufall. Er betrieb damals mit seiner Frau Agnes einen Pachthof in Darmstadt, der abgerissen wurde, weil er Wohnhäusern weichen musste. Also schaute er sich nach einem anderen Pachthof um. Der Gimbacher Hof wurde ausgewählt, weil hier Gastronomie dazugehörte. Das war wichtig, um die Produkte der Landwirtschaft weiter zu verwerten. Heinrich und Agnes Pfeffer zogen 1910 mit ihren beiden Kindern Hedwig und Friedrich in den Taunus. Elf Rinder und zwei Pferde wurden damals in den Büchern verzeichnet. Weiterhin gab's Hühner, Ziegen, Enten, Obst, Gemüse und die Apfelbäume. Also Natur pur – und so kam alles auf die Teller der Gäste des Hofgutes, das Heinrich Pfeffer 1916 kaufte und das später sein Sohn und dessen Frau Margarethe übernahmen. Diese Margarethe war legendär. Unvergessen wie sie mit weiß gestärkter Schürze und Haarknoten hinter der Theke stand und Wein ausschenkte. Die gebürtige Niedernhausenerin erkannte früh, wie wichtig der Erhalt der Streuobstwiesen und der alten Apfelsorten für die Qualität eines guten Apfelweines sind. Gerade frisch verheiratet brach der Zweite Weltkrieg aus. Margarethe Pfeffer hat die Eindrücke von damals später in einem kleinen Buch festgehalten. „Die Waldarbeiter“ ist der Titel und beschreibt darin auf sehr warmherzige Weise, wie die Bewohner des Hofes und die 20 französischen Kriegsgefangenen, die von 1941 bis 1945 dort lebten und arbeiteten, diese Zeit erlebt haben. Wie sie alle auf das Kriegsende warteten und der Hass zwischen Deutschen und Franzosen schwand. Daneben hat sie noch Gedichte geschrieben die sich mit dem Gimbacher Hof und dem Stöffchen beschäftigten. 1990 starb Margarethe Pfeffer und wurde auf dem Friedhof des Gimbacher Hofes beigesetzt. Tochter Margret Schiela trat die Nachfolge an und bewirtschaftete den Hof, mit ihrem mittlerweile verstorbenen Mann Heinz seit 1969. Genau wie ihre jüngere Schwester Gerda wurde sie hier geboren und verlebte eine idyllische, aber auch harte und arbeitsreiche Kindheit, die von der Natur geprägt wurde. Der Hof, die Tiere und die Gastwirtschaft waren der Lebensmittelpunkt. Es war ein ganz natürlicher Kreislauf, die Dinge die die Landwirtschaft hergab wurden in der Gastwirtschaft verwertet. Die

Speisekarte war überschaubar. Es gab drei Gerichte, Handkäs, Speck mit Ei und Hausmacher Wurst. Doch die Zeiten änderten sich und die Ansprüche der Gäste stiegen. Darauf reagierten die Inhaber und entwickelten den Betrieb weiter. Das alte Wohnhaus blieb erhalten, die Gasträume wurden neu gestaltet und haben sich doch ihren ländlich-nostalgischen Charme bis heute bewahrt. Ein Neubau der sich nahtlos kam hinzu. Geblieben ist auch auf der neuen Speisekarte, dass heimische Produkte der Saison im Vordergrund stehen. Die liebevolle Dekoration wie Dahlien und Astern, Kürbisse oder die Früchte der riesigen Kastanienbäume kommen ebenfalls aus dem eigenen Garten. Die Gartenwirtschaft ist immer wieder ein Anziehungspunkt. Die riesigen Kastanienbäume haben im Sommer schon Generationen von Gästen Schatten gespendet.

Das eigentliche Kapital des Gimbacher Hofes ist aber sein eigener Apfelwein. Auf den Streuobstwiesen stehen etwa 300 Apfelbäume, darunter Sorten wie Schafsnase, Trierer, Weinapfel oder Kaiser Wilhelm, die sich durch ihren hohen Säuregehalt auszeichnen. Und sie machen den Löwenanteil des Stöffchens aus, das daraus tert wird. Nach dem Kelteren wird der „Süße“ im historischen Keller vergoren. zum Frühjahr muss man Geduld haben, bis der frische Apfelwein soweit ist.

10. Oktober 2010 Geknickter Engel



Unbekannte haben in der Nacht zum Sonntag die Engelskulptur auf dem Kreisel des Hauptfriedhofes mit Brachialgewalt stark demoliert. Es ist zu vermuten, dass um die Skulptur ein Seil gebunden wurde um dann mit einem Auto daran zu ziehen. Der Oberkörper ist stark nach hinten geknickt. Auch die Polizei geht davon aus, dass eine derartige Beschädigung durch einfache körperliche Krafteinwirkung nicht möglich ist. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur und so bleibt die Frage offen, ob es dieselben sind, die sich im Sommer an Gartenzwerg Fred vergriffen haben.

Seinen Engel stellte der 25jährige Schlosser und Nachwuchskünstler Luigi Mulé der Stadt als Leihgabe zur Verfügung. Der schwer beschädigte Engel wurde von den Mitarbeitern des städtischen Betriebshofes in eine Fischbacher Werkstatt transportiert.

Oktober 2010

Starenkästen sind montiert und Widerruf der Ausnahmegemäßung ist erfolgt

Seit vielen Jahren wird über die problematische Verkehrssituation in der Langstraße diskutiert. Bei einer lediglich 5 m breiten Fahrbahn und sehr schmalen bzw. in Teilbereichen gar nicht vorhandenen Bürgersteigen fühlen sich Fußgänger im Fahrzeugverkehr massiv gefährdet. Für den KFZ-Verkehr ist der Begegnungsverkehr problematisch, vor allem bei entgegenkommenden Bussen.

Größtes Problem in der Langstraße ist der PKW-Verkehr, der teilweise mit, größtenteils jedoch ohne Ausnahmegenehmigung entgegen dem Verkehrszeichen 267 die Langstraße von Nord nach Süd durchfährt.

Deshalb haben die städtischen Gremien beschlossen, das Einfahrverbot an der Einmündung Langstraße / Am grünen Baum mit einer technischen Lösung durch Aufstellung eines Starenkastens durchzusetzen. In den vergangenen Tagen wurde die Anlage montiert. Sie wird voraussichtlich in der nächsten Woche in Betrieb genommen.

Voraussetzung für die Inbetriebnahme ist der Einzug aller Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Langstraße entgegen des Verkehrszeichens „Verbot der Einfahrt“. Dieser Bescheid wurde jetzt verschickt.

Zur Einziehung aller Genehmigungen, gibt es aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Alternative. Denn die Anlage kann nicht unterscheiden, ob ein Fahrzeugführer aufgrund einer Ausnahmegenehmigung dort fahren darf oder nicht. Von der Anlage werden alle Fahrzeuge „geblitzt“.

Wegen dem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung dürfen legal fahrende Fahrzeugführer nicht fotografiert werden. Zu dieser Problematik wurde der Hessische Datenschutzbeauftragte um eine Stellungnahme gebeten. Nach eingehender Stellungnahme ist die Aufstellung nur mit **Zustimmung aller Berechtigten** oder nach dem **Entzug aller Durchfahrberechtigungen** zulässig. Der Datenschutzbeauftragte hat explizit darauf hingewiesen, dass es dem Gleichheitsgrundsatz widersprechen würde, wenn die Durchfahrtsgenehmigungen von der Zustimmung zum fotografieren abhängig gemacht wird.

Daher wurden schon Ende 2004 alle Inhaber von Durchfahrberechtigungen mit der Bitte um die Zustimmung zur Aufstellung des Starenkastens und der damit verbundenen Aufnahme von Frontfotos gebeten. Innerhalb kurzer Zeit lagen 51 Zustimmungserklärungen vor. Leider haben sich zwei Anlieger gegen diese Handhabung ausgesprochen. Daraufhin wurde noch einmal mit dem Datenschutzbeauftragten Kontakt aufgenommen und angefragt, ob angesichts dem hohen Zustimmungsanteil von mehr als 96 % der Starenkasten nicht doch aufgestellt werden darf.

Es kam die Antwort, dass *"die Konsequenz einer (teilweise) Übergehung dieser Zulässigkeitsvoraussetzungen wäre, dass die Betroffenen den Abbau der Anlage verlangen könnten, da sie geltend machen können, in ihrem Recht auf informationelle Selbstbestimmung verletzt zu sein. Das dürfte nicht in Ihrem Interesse sein."* Angesichts der beträchtlichen Kosten der Aufstellung und der hohen Wahrscheinlichkeit einer negativen gerichtlichen Entscheidung kann dieses Risiko nicht vertreten werden.

Nach Entzug der Ausnahmegenehmigungen müssen die Fahrzeugführer aus dem alten Ortskern von Fischbach oberhalb des Verbots der Einfahrt einen **Umweg von bis zu 1,4 km** über die Eppsteiner Straße und B 455 fahren. Nach Abwägung dieser Nachteile für die betroffenen Anlieger und der Vorteile für die Verkehrssituation in der Langstraße haben die städtischen Gremien die Mittel für den Kauf der Anlage bereit gestellt.

Dann werden ab sofort bei Beibehaltung der vorhandenen Parkmöglichkeiten die Linienbusse problemloser als bisher diesen Bereich passieren können. Die Sicherheit für Passanten wird deutlich erhöht, wenn es kaum noch Begegnungsverkehr gibt.

Damit die Verkehrssünder nicht auf der Suche nach einer weiteren Abkürzung über die Winkelgasse auf den parallel verlaufenden Haingraben ausweichen, wurde auch dort unmittelbar südlich der Einmündung Haingraben / Winkelgasse ein Starenkasten aufgestellt. Gleichzeitig hat Bürgermeister Horn in seiner Funktion als Verkehrsbehörde angeordnet, dass das Verkehrszeichen 267 "Verbot der Einfahrt" von der Einmündung Haingraben / Am Grünen Baum um 50 m an diese Einmündung versetzt wird.

Für die Einziehung der Ausnahmegenehmigungen wurde der sofortige Vollzug angeordnet. Dieser wird damit begründet, dass außer den Linienbussen und Radfahrern ab sofort kein Fahrzeug mehr entgegen dem Verkehrszeichen 267 die Langstraße befahren soll. Dadurch wird die Verkehrssicherheit in diesem Bereich sofort und nachhaltig verbessert.

2. November 2010

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung

1. **Einbringung des Produktplanes 2011 und des Wirtschaftsplans für die Stadtwerke Kelkheim (Taunus) 2011**
 Erster Stadtrat Westedt stellte die Entwürfe des Produktplans für das Haushaltsjahr 2011 sowie des Wirtschaftsplanes für die Stadtwerke Kelkheim (Taunus) 2011 ausführlich an Hand einer Powerpoint-Präsentation vor.
 Die weitere Beratung der Entwürfe erfolgt in den jeweiligen Fachausschüssen der Stadtverordnetenversammlung und im Haupt- und Finanzausschuss.
2. **Regionaler Flächennutzungsplan (RegFNP)**
Hier: Herausnahme der im Entwurf dargestellten Golfplatzerweiterungsfläche
 „Die für einen Golfplatz vorgesehene Fläche westlich der B 519 (Grünfläche, Sportanlage) soll aus dem Regionalen Flächennutzungsplan herausgenommen und die Fläche für Sportanlagen im Bereich des Rettershofes soll wieder w im derzeit rechtskräftigen Flächennutzungsplan dargestellt werden.“
 Änderungsantrag der UKW-Fraktion vom 02.11.2010:
 Die für einen Golfplatz vorgesehene Fläche westlich der B 519 (Grünfläche, Sportanlage) soll aus dem Regionalen Flächennutzungsplan herausgenommen werden.
 Der zweite Teil des Beschlussvorschlages, der im Bereich des Rettershofes durch erneute Darstellung einer Fläche für Sportanlagen die Wiederausweisung eines Golfplatzes ermöglichen soll, wird gestrichen.
 Abstimmungsergebnis: 7 : 36 : 0 – damit abgelehnt:
 Direkt nach Inkrafttreten des RegFNP ist beim Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main ein Änderungsantrag zu stellen. Ziel des Antrags ist die Realisierung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 10.11.2009.
 Der Beschluss hatte folgenden Wortlaut:
 „Die für einen Golfplatz vorgesehene Fläche westlich der B 519 (Grünfläche, Sportanlage) soll aus dem Regionalen Flächennutzungsplan herausgenommen und die Fläche für Sportanlagen im Bereich des Rettershofes soll wieder w im derzeit rechtskräftigen Flächennutzungsplan dargestellt werden.“
 Abstimmungsergebnis: 35 : 7 : 1 – damit angenommen
3. **Schaffung von weiteren Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren in Kelkheim (Taunus)**
 Den weiteren Verhandlungen zum Abschluss einer Vereinbarung über den Bau, die Finanzierung und den Betrieb einer Kinderkrippe am Standort im Garten von St. Franziskus wird zugestimmt.
 Den weiteren Verhandlungen zur Schaffung einer 2 gruppigen Einrichtung in bestehenden Räumen in Kelkheim Mitte wird zugestimmt.
 Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0 – damit angenommen
4. **Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2010 der Stadtwerke Kelkheim (Taunus)**
 Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 wird Herr WP/StB O. Leistner in Sozietät LPS Leistner Pokoj Schnedler Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwalt, Eschborn/Taunus beauftragt.
 Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0 – damit angenommen
5. **Gehweg Wiesenstraße**
Fraktionsantrag der UKW-Fraktion Nr. 136 vom 14.10.2010
 Fraktionsantrag Nr. 136 der UKW-Fraktion vom 14.10.2010:
 „Der Magistrat wird beauftragt, zu prüfen, ob und mit welchen Kosten in der verlängerten Wiesenstraße in Ruppertshain zwischen der Straße „Im Känen Grund“ und der Schönwiesenhalle ein Gehweg errichtet werden kann.“
 Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0 – damit angenommen
6. **Kein Feuerwehrhaus in den Sindlinger Wiesen**

Fraktionsantrag der UKW-Fraktion Nr. 137 vom 21.10.2010

Fraktionsantrag Nr. 137 der UKW-Fraktion vom 21.10.2010:

„Die Stadtverordnetenversammlung fasst folgenden Grundsatzbeschluss:

1. Die Sindlinger Wiesen sind als innerörtliche Grünfläche und Naherholungsraum zu schützen und vollständig zu erhalten. Daher ist in den Sindlinger Wiesen jegliche Bebauung auszuschließen.
2. Der Stadtverordnetenbeschluss vom Mai 2009, für ein Feuerwehrhaus in den Sindlinger Wiesen einen Bebauungsplan aufzustellen, wird aufgehoben.
3. Der Magistrat wird beauftragt, für die Stadt Kelkheim den Planungsverband Frankfurt einen Abweichungsantrag zum regionalen Flächennutzungsplan zu stellen, mit dem Ziel, dass die Fläche, die in den Sindlinger Wiesen als Sondergebiet für ein Feuerwehrhaus vorgesehen ist, wieder als innerstädtische Grünfläche ausgewiesen wird.
4. Der Magistrat wird beauftragt, im Ausschuss für Planen und Bauen eine Grobplanung vorzulegen, wie am jetzigen Standort der Feuerwehr Münster ein neues errichtet werden kann. Dabei soll der Magistrat auch erläutern, warum in der Vergangenheit ein Neubau des Feuerwehrhauses an diesem Standort als nicht durchführbar bezeichnet wurde.“

wird zu Beratungen in den Ausschuss Planen und Bauen verwiesen unter Einbeziehung der Freiwilligen Feuerwehr Kelkheim-Münster.

Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0 – damit angenommen:-

7. Einführungen geänderter Zugverbindungen der HLB-Bahn

Fraktionsantrag der SPD-Fraktion Nr. 138 vom 21.10.2010

Fraktionsantrag Nr. 138 der SPD-Fraktion vom 21.10.2010:

„Der Magistrat wird beauftragt, die Einführung der folgenden Maßnahmen zu prüfen:

1. Einführung eines 20-Minuten-Takts für die HLB-Bahn in der Zeit von 6:30 Uhr bis 9:30 Uhr und von 16:30 Uhr bis 19:30 Uhr
2. Einführung eines halbstündigen Takts für die HLB-Bahn an Samstagen.
3. Einführung weiterer Zugverbindungen werktags für die HLB-Bahn in der Zeit zwischen 21:00 Uhr und 0:00 Uhr und eine Verbindung werktags in der Nacht.
4. Einführung einer weiteren Zugverbindung für die HLB-Bahn sonn- und feiertags vor 7:12 Uhr.“

wird zu Beratungen in den Ausschuss Verkehr, Umwelt und Energie verwiesen unter Einbeziehung von fachkundigen Vertreter/innen der HLB bzw. des RMV.

Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0 – damit angenommen

November 2010

Kino Kelkheim erhält Auszeichnung

Das ehrenamtlich betriebene Kino Kelkheim erhält im 25. Jahr seines Bestehens den Hessischen Film- und Kinopreis. Auch nach 25 Jahren setzen die Macher aus den Reihen des Vereins auf Innovation und Kreativität. Dafür wurde das ehrenamtlich betriebene Kino in seinem Jubiläumsjahr als eines von zehn Filmtheatern mit dem Hessischen Film- und Kinopreis bedacht. Gewürdigt wurden Programm und Vielfalt der kulturellen Angebote. Das Preisgeld beträgt 2.500 Euro.

November 2010

Platz nach Dr. Winfried Stephan benannt

In der Stadtmitte Süd gibt es jetzt den Dr.-Winfried-Stephan-Platz. Es gibt viele Stellen im Stadtgebiet, wo man die Bronzeplatte hätte anbringen können. Beispielsweise am Rettershof, der während seiner Amtszeit angekauft wurde oder das Alte Rathaus, das nicht abgebrochen wurde sondern saniert. Die Errichtung einer Stadtmitte war für Bürgermeister Dr. Winfried Stephan eine Vision, die nach mehr als 30 Jahren vollendet wurde. Dr. Winfried Stephan zählte zu den großen Politikern der Rhein-Main-Region. Eines seiner Glanzstücke war das Zusammenwachsen der in den 1970er neu hinzugekommenen Stadtteilen mit der Kernstadt, ohne dass die Orte ihre Eigenheiten verloren hätten.

Dr. Winfried Stephan war aber auch durch und durch Parteipolitiker. Er setzte gezielt Florett oder Säbel ein, um für seine Ideen zu werben. Das war bei seinen Kelkheimer Projekten ebenso wie bei seiner Arbeit im Kreistag und im Umlandverband.



November 2010

Zweite Bürgersolaranlage in Betrieb genommen

Auf dem Dach der neuen Waldsporthalle in Münster wurde die zweite Bürgersolaranlage in Betrieb genommen. Dort sind 66 Photovoltaik-Module installiert. Die erste Anlage ist bereits seit fast einem Jahr auf der Schönwiesenhalle in Ruppertshain in Betrieb und liegt beim Ertrag über den Erwartungen. Bis zu 66.000 Kilowattstunden produzieren die 66 Module mit einer Fläche von 500 Quadratmetern im Jahr. Das entspricht einem Jahresverbrauch von 20 Privathaushalten. Der CO₂-Ausstoß wird über die komplette Laufzeit um 900 bis 1200 Tonnen gemindert. Solche Zahlen haben natürlich auch ihre Preis. Rund 215.000 Euro haben die 18 Eigentümer an den Marburger Verein „Sonneninitiative“ überwiesen, der das Kraftwerk gebaut hat und auch betreibt.



Willi, der Unverwüsthliche

Da thront er nun also – unser Kreisblatt-Maskottchen Willi Wutz. Die Kelkheimer haben ihm ein Denkmal gesetzt. Nicht nur, weil Bürgermeister Thomas Horn die Karikaturen des Flörsheimer Zeichners Franz Eberwein so mag – sondern auch, um endlich Ruhe am Kreisel zu bekommen. Denn „Willi, der Unverwüsthliche“ macht natürlich auch seinem Namen alle Ehre: Luigi Mulè, der gebeutelte Künstler aus Fischbach hat ihn aus Schwermetallen zusammengeschweißt. Daran können sich die Vandalen, die nach dem Kreiselzwerg auch den Kreiselengel zerstört haben, die Zähne ausbeißen. Und Willi sagt allen Angreifern mit Schwert und Kelkheimer Wappenschild den Kampf an – wenn sie denn vorher den Stacheldraht überwunden haben. Übrigens: Ob tatsächlich im Kreisel am Hauptfriedhof wieder ein Kunstwerk stehen wird, ist offen. Doch der treue Kreisblatt-Leser Tomas Stumpe hat bereits angekündigt, 500 Euro dafür spenden zu wollen. Eine tolle Idee, die vielleicht Schule machen könnte.

Höchster Kreisblatt, 20. Oktober 2010

November 2010

Neues zur Onleihe

Seit einigen Tagen können in der Stadtbibliothek Kelkheim jetzt digitale Medien über die neu eingerichtete „Onleihe“ entliehen werden.

Seitdem wurden in den ersten zwei Wochen 208 digitale Medien von Kelkheimern auf den eigenen Computer heruntergeladen. Durch dieses zusätzliche Angebot wird die Bibliothek noch attraktiver und zieht immer mehr Leserinnen und Leser an.“

1. „Onleihe“

Als einzige Stadt im Main-Taunus-Kreis bietet die Stadtbibliothek Kelkheim gemeinsam mit 16 hessischen Bibliotheken über 12.000 digitale Medien zum kostenlosen Download auf den eigenen PC an – Videos, Bücher, Zeitungen und Hörbücher, die mit wenigen Klicks heruntergeladen werden können. Bedingung ist ein gültiger Ausweis der Stadtbibliothek Kelkheim und eine Internetverbindung.

Das Angebot der „Onleihe“ ist unter der Bibliothekshomepage www.kelkheim.de/buch oder unter www.onleiheverbundhessen.de einzusehen.

2. Konsolenspiele:

Das Medienangebot der Bibliothek wurde seit Ende September durch über 120 Spiele für Wii und DS von Nintendo erweitert.

3. Neue Medien:

In 2010 wurden 3000 neue Bücher, CDs und Spiele erworben, so viele Medien wie noch nie. Ermöglicht wurde dies durch den Medienetat der Stadt Kelkheim in Höhe von 30.000 Euro, einen Zuschuss der Landesbibliothek in Höhe von 12.500 Euro und eine Spende der Bürgerstiftung Kelkheim.

November 2010

Bundesverdienstkreuz für Rolf Rosenkranz



Landrat Berthold R. Gall heftete Rolf Rosenkranz das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ans Revers. Lang anhaltender Beifall der vielen Weggefährten des Fischbacher begleitete die Laudatio des Landrates. Das Fischbacher Urgestein widmete viel Zeit in seinem Leben der Kommunalpolitik und dem Ehrenamt und zwar auch in der Region. In den gut vierzig Jahren, in denen er sich für andere einsetzte, hat er viel bewegt. Zum Ende der Wahlperiode im März 2011 beendete Rolf Rosenkranz sein kommunalpolitisches Engagement.

November 2010

Der bröckelnde Polit-Zwerg



Ob sie bereits ein Denkmal für ihre Arbeit verdient haben? Möglich. Sicher ist aber, dass das Logo der Freien Wähler bröckelt. Im gesamten Main-Taunus-Kreis, besonders aber in Kelkheim, wo die Fraktion jetzt aufgegeben hat. Zur Kommunalwahl 2011 werden sie nicht mehr

antreten, hat die FWG in dieser Woche überraschend verkündet. Wer die Brocken der Freien Wähler aufsammeln kann – das scheint nun die entscheidende Frage am 27. März im Kampf um die Stimmen. Sämtliche Fraktionen sind schon dabei, einzelne Bausteine der FWG abzufahren, auch wenn sie als Verein weiter bestehen bleiben möchte. Bis zum möglichen Neustart in fünf Jahren werden die Protagonisten um die traurige Fraktionschefin Ivaloo Schölzel, der unser treuer Willi Wutz immerhin ein Taschentuch reicht, in der Kreispolitik mitmischen. Doch auch dort brechen schwere Zeiten an, wenn die Galionsfiguren Bänfer und Braun aufhören.

Höchster Kreisblatt 20. November 2010

Dezember 2010 Kulturförderpreis verliehen



Der Kulturförderpreis der Stadt Kelkheim (Taunus) wurde in diesem Jahr an die Sängerin Susanne Heidrich und an die Gruppe „Verlen“ verliehen. Damit wurde erstmals die Sparte „Rock und Pop“ berücksichtigt. Der Kulturförderpreis wurde bereits zum zwölften Mal vergeben für „besondere Verdienste um das kulturelle Leben in der Stadt“.

14. Dezember 2010 Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom

1. Beschlussfassung zum Produktplan 2011 und zum Wirtschaftsplan 2011 der Stadtwerke Kelkheim (Taunus)

1. Der Entwurf der Haushaltssatzung 2011 der Stadt Kelkheim (Taunus) (in der Fassung der am heutigen Tag vorgelegten Tischvorlage) mit ihren Änderungen wird, unter Berücksichtigung der vom Magistrat am 25.11.2010 beschlossenen Änderungsliste und der im Haupt- und Finanzausschuss angenommenen Fraktionsanträge, beschlossen.
2. Der Wirtschaftsplan 2011 der Stadtwerke Kelkheim (Taunus) wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 26 : 16 : 0 (damit angenommen)

2. Haushalts sicherungskonzept gem. § 92 Abs. 4 HGO

Dem beigefügten Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2011 ff. vom 16. November 2010 wird zugestimmt.

Es ist der Aufsichtsbehörde gemeinsam mit dem Haushalt 2011 zur Genehmigung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 26 : 16 : 0 (damit angenommen)

3. Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2009 der Stadtwerke Kelkheim (Ts.)

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2009 ist

Für den Teilbetrieb **Wasserwerk**

der **Jahresgewinn 2009** in Höhe von 175.830,66 €

wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die Gebührenausschleichsrücklage -3.652,75 €

Einstellung in die Investitionsrücklage -97.177,91 €

Abführung an den städt. Haushalt -75.000 €

Für den Teilbetrieb **Freibad**

der **Jahresverlust 2009** in Höhe von -69.657,75 €

auf neue Rechnung vorzutragen 69.657,75 €

Für den Teilbetrieb **Stadtentwässerung**

der **Jahresverlust 2009** in Höhe von -239.608,24 €

Einstellung in die Gebührenausschleichsrücklage -16.600,95 €

Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 331.209,19 €

Abführung an den städt. Haushalt -75.000 €

Für den Teilbetrieb **Technischer Betriebs Hof**

der **Jahresverlust 2009** in Höhe von -51.223,12 €

auf neue Rechnung vorzutragen 51.223,12 €

Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2009 und die Behandlung des Jahresergebnisses ist unverzüglich in der ortsüblichen Form bekannt zu machen. Im Anschluss ist der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich auszulegen (§27 Abs. 4 Eigenbetriebsgesetz).

Abstimmungsergebnis: 42 : 0 : 0 (damit angenommen)

4. Waldwirtschaftsplan 2011

Dem vorliegenden Entwurf des Waldwirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2011 wird zugestimmt.

In den Haushaltsplan 2011 sind folgende Ansätze einzustellen:

<u>Produkt</u>	<u>13.05.01 - Stadtwald</u>	
	Buchungsstelle	
509100	Sonstige Umsatzerlöse	84.500 €
530500	Nebenerlöse aus anderen Nebenbetrieben	13.000 €
530002	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	5.600 €
<u>Gesamteinnahmen</u>		<u>103.100 €</u>

Ausgaben

Buchungsstelle

608900	Übriger sonstiger Materialaufwand	5.100 €
610100	Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzeleistungen	64.000 €
616400	Instandhaltung von Fahrzeugen	100 €
677100	Aufwendungen für Sachverständige, etc.	2.500 €
699300	Sonst Aufw f d InAnsprm v Rechten u Diensten	30.700 €

Gesamtausgaben**102.400 €**

Das Waldwirtschaftsjahr 2011 wird voraussichtlich mit einem Ergebnis von plus 700 € abschließen.

Abstimmungsergebnis: 42 : 0 : 0 (damit angenommen)

5. Bebauungsplan 168/12 "Am Schieferberg 1. Änderung"**Hier: Satzungsbeschluss**

Die im Rahmen der Offenlage und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen wurden gemäß der Stellungnahme des Magistrats (Stand 05.11.2010) in die Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB eingestellt.

Der Bebauungsplan 168/12 „Am Schieferberg 1. Änderung“ (Stand 07.05.2010) wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 41 : 1 : 0 (damit angenommen)

6. Bebauungsverfahren 144/12 "Sendelbacher Weg / Am Rosengarten"**hier: Behandlung der im Rahmen der ersten Offenlage und Behördenbeteiligung eingegangenen Anregungen und Beschluss der erneuten Offenlage und Behördenbeteiligung**

Änderungsantrag der UKW-Fraktion vom 14.12.2010:

„Die Grundflächenzahl (GRZ) des o.g. Bebauungsplanes wird von 0,3 auf 0,25 herabgesetzt.“

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 2 (damit angenommen)

Die im Rahmen der ersten Offenlage und Behördenbeteiligung fristgemäß eingegangenen Anregungen wurden entsprechend der Stellungnahme des Magistrats vom 17.11.2010 (siehe Anlage 5) im Bebauungsverfahren berücksichtigt.

Der geänderte Bebauungsplanentwurf Nr. 144/12 "Sendelbacher Weg / Am Rosengarten" mit Begründung ist unter Berücksichtigung des beschlossenen Änderungsantrages der UKW-Fraktion gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 27.12.2010 bis 07.01.2011 im Rathaus der Stadt Kelkheim (Taunus) erneut öffentlich auszulegen.

Die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gem. § 4 Abs. 2 BauGB erneut einzuholen.

Nach § 4a Abs. 3 S.2 BauGB wird bestimmt, dass bei der erneuten Offenlage und Behördenbeteiligung Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen des Bebauungsplanentwurfs abgegeben werden können.

Abstimmungsergebnis: 42 : 0 : 0 (damit angenommen)

7. Ankauf von Ökopunkten

Von der HLG und den Gesellschaften des Rhein-Main Deponieparkes sind Ökopunkte im Wert von ca. 280.000 € zu erwerben.

Abstimmungsergebnis: 42 : 0 : 0 (damit angenommen)

8. Ausländerbeiratswahl am 7. November 2010**Feststellung des Wahlergebnisses**

Das Ergebnis der Ausländerbeiratswahl am 7. November 2010 wird zur Kenntnis genommen. Die Gültigkeit der Wahl wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis: 42 : 0 : 0 (damit angenommen)

9. Schaffung von 20 Krippenplätzen durch Frau Regina Gerock "Kinderkrippe Kinder(t)räume", Pestalozzistr. 1, 65779 Kelkheim (Taunus)**1. Investitionszuschuss für den Umbau und die Ausstattung der 20 Krippenplätze****2. Vereinbarung über den Bau und die Finanzierung der Kinderkrippe****3. Abschluss eines Pachtvertrages für das Außengelände**

1.

Frau Gerock, Ziegelheck 12, 61462 Königstein, erhält für die Errichtung der Kinderkrippe „Kinder(t)räume mit 20 Plätzen in der Pestalozzistraße 1, 65779 Kelkheim (Taunus) einen Investitionszuschuss in Höhe von 58.500,00 €

Im Jahr 2010 ist noch ein Teilbetrag in Höhe von 10.000,00 € an Frau Gerock auszuführen. Hierfür wird bei der Buchungsstelle 06.01.01/1095.840810 der Betrag in Höhe von 10.000,00 € außerplanmäßig genehmigt. Die Deckung erfolgt durch Einsparung bei der Buchungsstelle 12.01.02/0106.842852.

Der Restzuschuss in Höhe von 48.500,00 € ist in den Entwurf des Produktplanes für das Jahr 2011 eingestellt und ist nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung und Genehmigung des Haushalts 2011 durch die Aufsichtsbehörde auszuführen.

2.

Dem Entwurf der Vereinbarung mit Frau Gerock über den u und die Finanzierung der Kinderkrippe „Kinder(t)räume“ in der vorgelegten Fassung d zugestimmt.

3.

Dem Abschluss eines Pachtvertrages in der vorgelegten Fassung wird ebenfalls zugestimmt. Abstimmungsergebnis: 42 : 0 : 0 (damit angenommen)

10. Kein Feuerwehrhaus in den Sindlinger Wiesen

Fraktionsantrag der UKW-Fraktion Nr. 137 vom 21.10.2010

1. Die Sindlinger Wiesen sind als innerörtliche Grünfläche und Naherholungsraum zu schützen und vollständig zu erhalten. Daher ist in den Sindlinger Wiesen jegliche Bebauung auszuschließen.

Abstimmungsergebnis: 9 : 32 : 0 (damit abgelehnt)

2. Der Stadtverordnetenbeschluss vom Mai 2009, für ein Feuerwehrhaus in den Sindlinger Wiesen einen Bebauungsplan aufzustellen, wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: 7 : 32 : 2 (damit abgelehnt)

3. Der Magistrat wird beauftragt, für die Stadt Kelkheim beim Planungsverband Frankfurt einen Abweichungsantrag zum regionalen Flächennutzungsplan zu stellen, mit dem Ziel, dass die Fläche, die in den Sindlinger Wiesen als Sondergebiet für ein Feuerwehrhaus vorgesehen ist, wieder als innerstädtische Grünfläche ausgewiesen wird.

Abstimmungsergebnis: 7 : 34 : 0 (damit abgelehnt)

4. Der Magistrat wird beauftragt, im Ausschuss für Planen und Bauen eine Grobplanung vorzulegen, wie am jetzigen Standort der Feuerwehr Münster ein neues errichtet werden kann. Dabei soll der Magistrat auch erläutern, warum in der genheit ein Neubau des Feuerwehrhauses an diesem Standort als nicht durchführbar bezeichnet wurde.

Punkt 4 wurde von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

11. Umwandlung schmaler Straßen in verkehrsberuhigte Straßen

Fraktionsantrag der SPD-Fraktion Nr. 140 vom 10.11.2010

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob Straßen in Kelkheim (vor allem in den Bergdörfern Ruppertshain und Eppenhain), die nicht die nach dem Gesetz erforderliche Mindestbreite haben, mittelfristig in verkehrsberuhigte Straßen u gewandelt werden können, so dass Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer diese Straßen benutzen können, ohne sich gesetzwidrig zu verhalten

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0 (damit angenommen)

12. Feuerwehrgerätehaus Kelkheim-Münster

Fraktionsantrag Nr. 142 der FDP-Fraktion vom 24.11.2010

1. dass der Magistrat der Stadt Kelkheim (Taunus) die ersten abgestimmten Entwürfe für den Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Kelkheim-Münster in der nächstmöglichen Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen vorstellt,

2. sollte es bereits eine Kostenermittlung geben, dass diese Kostenermittlung auf Plausibilität überprüft wird und ebenfalls mit vorgelegt wird,

3. dass die Beantragung von Zuschüssen bis zum Ende des Jahres (2010) sichergestellt wird, um nach deren Genehmigung umgehend mit dem Bau beginnen zu können,

4. notwendige Umbaumaßnahmen für die Ausfahrt der Feuerwehrge in die Dieselstraße (z. B. Verlegung der Bushaltestelle) sollten noch in diesem Jahr durchgeführt werden.

Ersetzt wurde der Antrag der FDP-Fraktion durch folgenden Antrag der CDU-Fraktion:

Der Magistrat wird aufgefordert

unmittelbar nach der Genehmigung des Produktplanes 2011 durch den Landrat des Main-Taunus-Kreises mit der Vorbereitung des Um- und Erweiterungsbaues am Feuerwehrhaus Münster zu beginnen.

Nach Vorliegen einer detaillierten Architektenplanung, eine Kostenschätzung eingeschlossen, ist der Bau- und Planungsausschuss zu informieren.

Die Architektenplanung soll eine veränderte Zufahrt zu Feuerwehrgelände beinhalten.

Danach folgen die weiteren Schritte.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0 (damit angenommen)

13. Grundstückstausch Stadt Kelkheim - Richter-Schule zur Sicherung des Standortes der Schule

Fraktionsantrag Nr. 143 der CDU-Fraktion vom 29.11.2010

Der Magistrat wird aufgefordert, mit der Dr. Carl Richter-Stiftung einen Grundstückstausch vorzunehmen:

- Die Grundstücke der Dr. Carl Richter-Stiftung im Bereich Hornau West werden an die Stadt Kelkheim übertragen (ca. 20.000 qm).
- Dafür erhält die Stiftung (Richter-Schule) das Gelände am Gagerring angrenzend an die jetzige Bebauung (gegenüber der Künstlerwiese) (ca. 9.100 qm).
- Die Umtauschquote wird in einer entsprechenden Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien festgelegt.
- Für die Richter-Schule ergibt sich damit die Möglichkeit, dieses Gelände in unmittelbarer Nähe zum jetzigen Standort zu schulischen Zwecken zu nutzen (Beispielsweise: Erweiterungsbau, Parkplätze, schuleigene Sporthalle).
- Die Stadt Kelkheim ist bei der künftigen Nutzung des Grundstückes bei der Erteilung eines Baurechts behilflich.

Ein geeignetes – getauschtes – Grundstück ist für die Errichtung eines Mehrgenerationenhauses zu reservieren und im Rahmen eines Erbbaupachtvertrages einer interessierten gemeinnützigen Gesellschaft/Gruppe zur Verfügung zu stellen.

Der Antrag wird in den Ausschuss Planen und Bauen sowie in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0 (damit angenommen)

14. Bereitstellung eines Haushaltsrestes über 31.000 € für den AK Energie **Fraktionsantrag Nr. 144 der CDU-, SPD-, FDP-, FWG- und UKW-Fraktion vom 15.11.2010**

Der Magistrat wird beauftragt, im Haushalt 2011 einen Haushaltsrest von ca. 31.000 € für Projekte des AK Energie zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 42 : 0 : 0 (damit angenommen)

15. Übernahme der Anteile der SteG

Fraktionsantrag Nr. 145 der UKW-Fraktion vom 02.12.2010

Der Fraktionsantrag wurde wegen Zeitüberschreitung auf die nächste Stadtverordnetenversammlung am 15.02.2011 vertagt.

16. Beratervertrag Städtebauliche Entwicklungsgesellschaft

Fraktionsantrag Nr. 146 der UKW-Fraktion vom 02.12.2010

Der Fraktionsantrag wurde wegen Zeitüberschreitung auf die nächste Stadtverordnetenversammlung am 15.02.2011 vertagt.

Dezember 2010

Kampf gegen die Schneeberge

Die Stadt Kelkheim (Taunus) hat den Kampf gegen die Schneemassen in diesem Winter mit ungewöhnlichen Methoden aufgenommen. Mit zwei Radladern wird die weiße Pracht aufgeladen und an einen Ort gebracht, an dem sie weniger stören. Dafür wurde eine Fläche im Eppenhainer Wald freigeräumt. Die Aktion begann in Eppenhain, dann folgte Ruppertshain

und sie wird sich dann in den anderen Stadtteilen fortsetzen. Die Aktion wurde kurzfristig durchgeführt, da durch die Schneemassen Gefahr in Verzug war.



Folgende Kelkheimerinnen und Kelkheimer hatten in diesem Jahr einen besonderen Grund zum feiern:

- | | |
|----------------|---|
| 75. Geburtstag | Alwine Bock
- ehemalige Stadtverordnetenvorsteherin, Trägerin des Ehrenringes der Stadt Kelkheim (Taunus) |
| 90. Geburtstag | Otto Hiller
- Ausgezeichnet mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen |
| 80. Geburtstag | Willi Poths
- Träger des Ehrenringes der Stadt Kelkheim (Taunus) und der Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtrat“ |
| 60. Geburtstag | Karin Otto
- Stadträtin |
| 50. Geburtstag | Thomas Horn
- Bürgermeister |
| 60. Geburtstag | Rita Puchinger
- Stadtverordnete |
| 80. Geburtstag | Gertrud Küsel
- Trägerin der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus) |
| 60. Geburtstag | Jürgen Ertl
- ehemaliger Stadtverordneter |
| 50. Geburtstag | Peter Möser
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus) |

75. Geburtstag **Wolfgang Gerschler**
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)
60. Geburtstag **Doris Malek**
- Trägerin der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)
80. Geburtstag **Horst Max Schröter**
- ehemaliger Stadtverordneter
80. Geburtstag **Albert Broßler**
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)
60. Geburtstag **Peter Hilz jr.**
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)
75. Geburtstag **Helga Keller**
- Trägerin der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)
60. Geburtstag **Ralph Armagni**
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)
70. Geburtstag **Paul Witzke**
- ehemaliger Stadtverordneter
85. Geburtstag **Erich Wichmann**
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)
90. Geburtstag **Heinrich Haub**
- ehemaliger Mandatsträger, Träger der Heinrich-Freiherr-von-Gagern-Plakette in Silber
75. Geburtstag **Walter Trösch**
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)
85. Geburtstag **Karl-Heinz Moormann**
- ehemaliger Mandatsträger, Träger des Ehrenringes der Stadt Kelkheim (Taunus)
70. Geburtstag **Ewald Wittekind**
- Stadtrat, Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus) und des Verdienstordens des Landes Hessen
60. Geburtstag **Sigrid Preß**
- Trägerin der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)
70. Geburtstag **Hans Valentin**
Stadtverordneter, Träger des Ehrenringes der Stadt Kelkheim, der Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtverordneter“ und der Heinrich-Freiherr-von-Gagernplakette in Gold sowie das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
80. Geburtstag **Günther Seiffert**
- Stadtverordneter und Träger des Ehrenringes der Stadt Kelkheim (Taunus)
60. Geburtstag **Heinz Sauer**
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)

Die Stadt Kelkheim (Taunus) trauert um:

Margot Bösenberg

Ausgezeichnet mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen

Herbert Uhrig

Ehemaliger Mandatsträger in Kelkheim (Taunus) und
ehemaliger Bürgermeister von Sulzbach

Heinz Höfers

Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Der Magistrat der Stadt Kelkheim (Taunus)

Zusammenstellung und Gestaltung:

Haupt- und Rechtsamt der Stadt Kelkheim (Taunus)

Pressestelle und Archivverwaltung